# Jahresbericht 2018 2019

INDUSTRIELLER ARBEITGEBERVERBAND
Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim e.V.

NIEDERSACHSENMETALL
Bezirksgruppe Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

VME-STIFTUNG
Osnabrück - Emsland

# Unsere Region

# Vorwort

Axel Busch

Wie schnell die Zeit vergeht … Im Jahresbericht 2017/2018 erst „nur“ angekündigt, liegen die Verbände-Jubiläen – 100 Jahre Industrieller Arbeitgeberverband und 90 Jahre NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe – nun schon in der Vergangenheit. In diesem Jahresbericht werfen wir nicht nur darauf einen Blick zurück, sondern auch auf viele andere Themen, Projekte und Veranstaltungen, die dafür gesorgt haben, dass es für die drei Institutionen im Osnabrücker Haus der Industrie im Berichtszeitraum reichlich zu tun gab. Das gilt sowohl für den Industriellen Arbeitgeberverband Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim als auch für die NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim und last but not least ebenso für die VME-Stiftung Osnabrück-Emsland als Bildungsstiftung der regionalen Metall- und Elektroindustrie, die unter dem Dach in der Bohmter Straße vereint sind.

Vielfältige Aufgaben, neue Herausforderungen, stetige Veränderung und hohes Tempo haben unsere Arbeit bestimmt. Exemplarisch sind hier nur kurz zu nennen die Umsetzung des hart umkämpften Tarifabschlusses in der Metall- und Elektroindustrie, die Abkehr von jahrelanger Rechtsprechung zu verschiedenen arbeitsrechtlichen Themen, aber auch neue Gesetze wie die DSGVO oder die neu eingeführte Brückenteilzeit im Teilzeit- und Befristungsgesetz – alles viel zu oft allein zu Lasten von Arbeitgebern. All dies führte und führt zu erhöhtem Unterstützungsbedarf unserer Mitglieder in der juristischen Abteilung.

Im Bereich der Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit der Verbände und der Stiftung setzten wir unser bewährtes Dienstleistungsportfolio fort, entwickelten aber auch neue Konzepte und platzierten regelmäßig Berichte über unsere Projekte sowie Arbeitgeberstandpunkte in den Medien. Nebenbei bewältigten wir – quasi nebenbei – während der 2018er Rekordhitze noch diverse Umzüge von Mensch und Material im Haus, nachdem wir durch den Abschluss der Umbaumaßnahmen nunmehr Büros vom Erd- bis ins Dachgeschoss nutzen können.

## Engagement und Zusammenarbeit

Zum Geleisteten haben Viele beigetragen, daher nutze ich die Gelegenheit hier an dieser Stelle für ein großes Dankeschön:

> an unsere äußerst engagierten Gremienmitglieder in allen drei Institutionen, die abermals viele Ideen eingebracht, Umsetzungen mitgetragen und immer ein offenes Ohr für uns haben.
> an unsere Mitgliedsunternehmen und externen Partner für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gelungene Kooperation.
> an ein hervorragendes Team, das alle Arbeit erneut toll bewältigt hat. Für unser Team steht das Wort bedingungslos für „tatkräftiger Einsatz aller Mitarbeiter“.

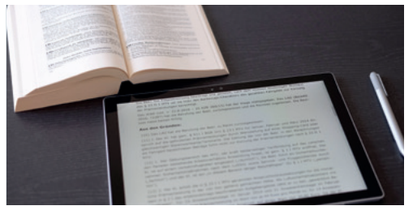
Gemeinsam haben wir viel erreicht und angestoßen!

Gerne überreiche ich Ihnen daher unseren aktuellen Jahresbericht mit dem Blick auf gestern. Wir freuen uns darauf, Sie heute und natürlich auch morgen mit unserem Dienstleistungsangebot weiter unterstützen zu können, und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr

# Inhalt



WortWechsel
Vorstandsvorsitzende im Gespräch ..... S. 6

Standpunkte ..... S. 9

Rechtsberatung & Prozessvertretung
Vieles in Bewegung ..... S. 12

Tarifpolitik
Tariflandschaft im Wandel der Zeit ..... S. 18

Bildung & Nachwuchs
Bildung + Nachwuchs = Zukunft ..... S. 22

Jahreshauptversammlung ..... S. 28

Verbände-Jubiläen
Zusammen feiert es sich am schönsten ..... S. 30

Bildung und Arbeit 4.0
Digitale Transformation: Erwartungen – Bedürfnisse – Erfahrungen ..... S. 32

Kommunikation & Dialog
Von Thunberg bis Düsentrieb ..... S. 34

Kontakte & Vernetzung
Unser Netzwerk ..... S. 38

Ehrenamtliches Engagement ..... S. 39

Veranstaltungen 2018/2019 ..... S. 42

Wir über uns
Die Gremien ..... S. 46
Team & Ansprechpartner ..... S. 52

Impressum ..... S. 56


INDUSTRIELLER ARBEITGEBERVERBAND
Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim e.V.

NIEDERSACHSENMETALL
Bezirksgruppe Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

VME-STIFTUNG
Osnabrück - Emsland

# Wortwechsel

**Im Alltag werden viele Worte gewechselt. Bei der Darlegung von Fakten und der Vertretung von Interessen sind Worte das, womit man Meinung bildet. Zu einem interessanten Wortwechsel trafen sich die beiden Vorstandsvorsitzenden der Verbände: Andrea Henning, Leiterin Personalressort Division C der ZF Friedrichshafen AG in Lemförde und Vorstandsvorsitzende der Bezirksgruppe Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim von NiedersachsenMetall sowie der VME-Stiftung Osnabrück-Emsland, und Olaf Piepenbrock, Geschäftsführender Gesellschafter der Piepenbrock Unternehmensgruppe GmbH + Co. KG in Osnabrück und Vorstandsvorsitzender des Industriellen Arbeitgeberverbands Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim e. V.**

## Vorsitzende im Gespräch

Die Industrie und die industrienahen Dienstleister sind ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor. Was sind für Sie mit Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung derzeit die größten Herausforderungen, einerseits unternehmerisch, andererseits politisch?

**Henning:** Internationalisierung und Industrie 4.0 sind nach wie vor die Schlagworte, wenn nach den derzeitig größten Herausforderungen des wirtschaftlichen Wandels für Unternehmen und Politik gefragt wird. Die Herausforderungen liegen für die Unternehmen dabei nicht nur in erheblichen technologischen Anstrengungen und hohen Investitionen – bei einem manchmal noch unklaren Zielbild. Industrie 4.0 bedeutet vor allem auch eine angepasste Qualifizierung unserer Mitarbeiter.
Die Politik kann dabei durch Weiterentwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen – z. B. bei Arbeitszeitregelungen oder der Gewährleistung von Datensicherheit und Datenschutz oder durch eine effiziente Infrastruktur, wie schnelles Internet, unterstützen.

**Piepenbrock:** Sowohl politisch als auch medial stelle ich fest, dass wir als Nation gegenüber neuen Technologien immer weniger aufgeschlossen sind. Stattdessen haben wir für alle Bereiche umfassende Regulierungen. Darüber hinaus haben wir mit Abstand weltweit die teuersten Energiekosten, unsere jährlichen Sozialausgaben haben mit 965,5 Mrd. Euro die schwindelerregende Billionen-Euro-Grenze erreicht und die Unternehmen werden erheblich zusätzlich belastet, wie z. B. durch die paritätische Finanzierung der Krankenkassenbeiträge oder durch einen neuen Feiertag in Niedersachsen. Für eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung müssen die Politik und der Gesetzgeber für adäquate Rahmenbedingungen sorgen.

**Henning:** Gemeinsames Ziel muss dabei die langfristige Sicherung des Produktionsstandorts Deutschland sein, als wesentlicher Faktor unserer Wirtschaftsleistung und Basis für die international anerkannte Stärke der deutschen Industrie, nicht nur der Automobil- und Automobilzulieferindustrie.
Diese internationale Stärke entsteht aber durch mehr als den bloßen Verkauf von Produkten und Dienstleistungen oder den Aufbau von Vertrieb und Produktion im Ausland. In der globalen Wirtschaftswelt wird darüber hinaus die internationale Vernetzung zur Aneignung von Wissen und Kompetenzen entscheidend sein, um damit neue, individuell an den jeweiligen Markt angepasste Dienstleistungen und Produkte zu schaffen.
Auch hier wird es Aufgabe der Politik sein, trotz Risiken aus Brexit, politischen Stimmungsschwankungen und drohenden Einfuhrzöllen verlässliche Rahmenbedingungen zu erhalten.

**Olaf Piepenbrock**
Geschäftsführender Gesellschafter der Piepenbrock Unternehmensgruppe GmbH + Co. KG, Osnabrück, und Vorstandsvorsitzender des Industriellen Arbeitgeberverbands Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim e. V.

Die Piepenbrock Unternehmensgruppe ist ein marktführender Dienstleister mit Multi-Service-Angebot. Rund 26.600 Mitarbeiter sind bundesweit an 800 Standorten in den Geschäftsfeldern Facility Management, Gebäudereinigung, Instandhaltung, Sicherheit, Chemie und Maschinenbau aktiv. Das Familienunternehmen wird in der vierten Generation von seinen Inhabern geführt.

**Piepenbrock:** Wir brauchen weniger statt mehr Bürokratie. Wir brauchen eine Verkehrspolitik, die bessere Erreichbarkeit sicherstellt und die Infrastruktur zügig erneuert. Wir brauchen ein schnelleres Datennetz. Im weltweiten Vergleich liegt Deutschland bei der Internetgeschwindigkeit hinter Ländern wie Rumänien, Tschechien, Litauen oder Spanien auf Platz 25.
Wir brauchen eine Politik, die den Leistungswillen und die unternehmerische Risikobereitschaft belohnt und anerkennt, qualifizierte Mitarbeiter, die durch Innovationen zukunftsfähige Technologien und Produkte entwickeln, und wir brauchen last not least offene Märkte, die unsere Wettbewerbsfähigkeit ständig auf die Probe stellen.

Arbeitgeberverbände sind auch eine Stimme der regionalen Wirtschaft. Es geht um Informationen, Standpunkte und Meinungsaustausch. Wie kann das in einer sich verändernden Gesellschaft und Medienlandschaft gelingen?

**Piepenbrock:** Insbesondere die Medienlandschaft hat sich stark verändert. Echte Meinungsäußerungen werden immer seltener, es herrscht eine Diktatur der politischen Korrektheit. Sowohl in der Politik als auch im sogenannten Qualitätsjournalismus zählen sachliche Argumente nur wenig. Es geht um die größte Aufregung und nicht um das beste Argument. Andererseits zählt aber auch die Stimme des Einzelnen nicht, so dass sich Verbände ein größeres Gehör verschaffen können.
Wir müssen heute mit der Modernisierung unseres Landes anfangen und nicht erst warten, bis die nächste Krise kommt. Uns muss bewusst werden, dass seit dem letzten Quartal 2018 die deutsche Wirtschaft nicht mehr vorankommt und knapp an einer Rezession vorbeischrammt. Diese Stagnation sollte ein Weckruf an die Politik sein, die sich nicht mehr auf den Erfolgen der Vergangenheit ausruhen kann.

**Henning:** Unsere Kommunikation reicht von der Vertretung der Mitgliederinteressen über Mitgliederwerbung bis hin zu wichtigen Informationen für Mitglieder sowie für Entscheider oder Meinungsbildner aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, oft und vielleicht mehr als notwendig nicht nur nach Inhalt, sondern auch nach Format getrennt.
Wir sollten offen sein für neue Formate und mehr gemeinsame Information unserer unterschiedlichen Adressaten, über unsere gerade verbesserte Webseite oder vielleicht sogar über Social Media, um auch aktuelle Meldungen und Stellungnahmen zeitnah zu veröffentlichen. Damit könnten wir Mitglieder – und solche, die es werden könnten – sowie Multiplikatoren gezielt und schnell erreichen.

**Andrea Henning**
Leiterin Personalressort Division C der ZF Friedrichshafen AG in Lemförde, Vorstandsvorsitzende der Bezirksgruppe Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim von NiedersachsenMetall sowie der VME-Stiftung Osnabrück-Emsland und Beiratsmitglied des Industriellen Arbeitgeberverbands Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim e. V.

ZF ist ein weltweit aktiver Technologiekonzern und liefert Systeme für die Mobilität von Pkw, Nutzfahrzeugen und Industrietechnik. Mit fast 149.000 Mitarbeitern an rund 230 Standorten ist ZF in 40 Ländern vertreten. An den Standorten rund um den Dümmer sind rund 3.600 Mitarbeiter beschäftigt.

Letztes Jahr haben die Verbände 100- bzw. 90-jähriges Jubiläum gefeiert. Auch die Tarifautonomie in Deutschland gibt es seit nunmehr 100 Jahren. Was könnten Politik und Tarifpartner gegen die zunehmende Tarifflucht unternehmen?

**Henning:** Die vor 100 Jahren mit dem „Stinnes-Legien-Abkommen“ begründete Tarifautonomie trägt erheblich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei, sichert den sozialen Frieden und ist eine wesentliche Grundlage für das Aushandeln fairer Arbeitsbedingungen durch Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften. Wenn Unternehmen die Tarifbindung meiden oder ihr entfliehen, liegt dies oft auch daran, dass sie gar nicht wissen, welche Spielräume für flexible, betriebsspezifische Lösungen auch innerhalb des Flächentarifvertrags bereits bestehen. Ich glaube, hier können wir sowohl in den tariflichen Regelungen als auch in der Kommunikation noch mehr tun. Zum Teil sind auch überkommene Regelungen, etwa zu Arbeitszeit und Entgeltgestaltung, gerade auf diese notwendigen tariflichen Differenzierungsmöglichkeiten hin zu überprüfen und – sicherlich auch gemeinsam mit dem Gesetzgeber und der Politik – weiterzuentwickeln. Dann bleiben wir als Tarifverband weiter attraktiv. Ich denke hier insbesondere an Regelungen zur Arbeitszeit oder den Aufbau von Langzeitarbeitskonten, beides würde sowohl den geänderten Anforderungen in unseren Unternehmen als auch sich verändernden Lebens- und Berufsbildern unserer Mitarbeiter entsprechen.

**Piepenbrock:** Die Gründe der Tarifflucht sind vielfältig. Einerseits wurde der Arbeitsmarkt durch den Gesetzgeber in den letzten 15 Jahren immer stärker reguliert, so dass die Gewerkschaften eine immer geringere Rolle spielen. Andererseits wurden in den Bereichen, in denen die Gewerkschaften noch eine Rolle spielen, in den letzten Tarifverhandlungen immer wieder die Bögen überspannt. Die Gewerkschaften müssen zu einer verantwortungsvollen Lohn- und Tarifpolitik zurückkehren. Die Lohn- und Gehaltserhöhungen müssen sich an den Produktivitätssteigerungen orientieren, wie es über Dekaden üblich gewesen ist.

Die Verbände im Osnabrücker Haus der Industrie wachsen kontinuierlich – was macht aus Ihrer Sicht die Attraktivität eines regionalen Verbandes aus?

**Henning:** Als Dienstleister ganz klar die Nähe zu den Mitgliedsfirmen, die Kompetenz und das Verständnis für ihre spezifischen Probleme und Fragestellungen. Mit einer Beratung durch kompetente Ansprechpartner, die in einer langjährigen Begleitung „ihrer“ Unternehmen nicht nur mit Rechtsrat, sondern auch mit Verständnis zur Seite stehen und gemeinsam Lösungen suchen, finden und vertreten.

**Piepenbrock:** Der Verband ist keine außenstehende Institution, kein externer Partner, sondern er besteht aus den Mitgliedern selbst. Wir sind Teil der Struktur und der Unternehmenskultur unserer Mitglieder. In der täglichen Verbandspraxis heißt das, dass wir unsere Mitgliedsunternehmen mit aktuellem Wissen, schnellem Know-how-Transfer und großer Zuverlässigkeit unterstützen. Wir bieten unseren Mitgliedern ein starkes Netzwerk und unsere Kontakte machen uns zum gefragten Partner in der Region.

**Henning:** Diese kooperative Gemeinschaft von Unternehmen, Unternehmern und Unternehmensvertretern mit besten Kontakten zu Beteiligten aus allen Bereichen, von Gewerkschaften über Behörden bis zur Agentur für Arbeit, macht die Attraktivität unserer Verbände aus.

## Leistung

Der Begriff der Leistung findet sich vielfältig in unserem Wortschatz. Von der Wirtschaft über die Justiz, Physik und Informatik bis hin zum Sport – Leistung spielt in unserer Gesellschaft offensichtlich eine wichtige Rolle. In der Industrie vollzieht sich gerade ein spannender Wandel: Die Themen Digitalisierung, Big Data und Internet of Things halten mehr und mehr Einzug in unseren Arbeitsalltag. Gerade auch vor diesem Hintergrund sind Unternehmen wie zum Beispiel Krone auf eine eng vernetzte und deshalb besonders leistungsstarke Zusammenarbeit mit den verschiedenen Verbänden angewiesen. Im engen Dialog mit dem IAV, NiedersachsenMetall und der VME-Stiftung werden Kompetenzen und Synergien zielorientiert gebündelt und genutzt, gemeinschaftliche Projekte werden transparent und geradlinig ausgeführt. Das ist eine echt starke Leistung.

**Alfons Veer**
Vorstandsmitglied, Bernard Krone Holding SE & Co. KG, Spelle
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender, NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim, Osnabrück
Stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender VME-Stiftung Osnabrück-Emsland, Osnabrück

## Investitionen

Das Geschäftsmodell der deutschen Wirtschaft sind die industrielle Produktion und der industrielle Export, flankiert von industriellen Dienstleistungen, die immer wichtiger werden. Sie machen unser Land so erfolgreich. Grundlage dafür sind die beständigen Investitionen in neue Maschinen und Anlagen, in Infrastruktur, in Innovationen und mittlerweile vor allem in die Digitalisierung. Betrachtet man aber den Aufschwung der letzten Jahre in Deutschland, stellt man fest, dass dieser nicht von Investitionen, sondern vor allem vom Konsum getragen wurde. Hier liegt eine zentrale Herausforderung für unser Land. Deutschland muss wieder mehr investieren. Das ist nicht nur Aufgabe der Unternehmen, das ist vor allem auch Aufgabe der Politik, Rahmenbedingungen zu setzen und Anreize zu schaffen, um hier eine Trendwende zu schaffen, damit das Geschäftsmodell Deutschland auch in Zukunft noch in der Weltspitze spielt.

**Dr. Volker Schmidt**
Hauptgeschäftsführer, NiedersachsenMetall – Verband der Metallindustriellen Niedersachsens e. V., Hannover

# Wirtschaftsstandort

Wir leben in einer Region mit wissbegierigen, einsatzfreudigen und qualifizierten Mitarbeitern. Die Anbindungen im Straßenverkehr bessern sich endlich (A 30, A 33), allerdings durch behördliche Fehlentscheidungen 10 Jahre zu spät. Die Bahnverbindungen Ost–West sind unzureichend und stellen innerhalb Niedersachsens einen deutlichen Nachteil dar. Leider belastet die Verkehrssituation in der Stadt Osnabrück die überregional tätige Industrie sehr. Im Rat der Stadt haben Unternehmen keine Stimme, die gewollte Bevorzugung des Fahrrads hilft Unternehmen in ihrer Tätigkeit nicht. Da gilt es, in Alternativen des Landkreises auszuweichen.

**Dr. Dieter Köster**
Geschäftsführer, HomeStead GmbH & Co. KG, Osnabrück
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Industrieller Arbeitgeberverband Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim e. V., Osnabrück

# Arbeitsmarkt

Der regionale Arbeitsmarkt ist im Umbruch: Während die vergangenen Jahrzehnte von einem Strukturwandel und hohen Arbeitslosenquoten geprägt waren, erlebt die Nachfrage nach Arbeitskräften und insbesondere nach ausgebildeten Fachkräften derzeit ein Hoch. Diese Situation wird durch die erwartete demografische Entwicklung und die Wahl der Bildungsabschlüsse durch junge Menschen verschärft und stellt ein Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region dar. Um der Situation zu begegnen, sind alle Arbeitsmarktakteure gefragt. Unternehmen sind gut beraten, zur Deckung des Fachkräftebedarfs in die Ausbildung potenzieller Fachkräfte zu investieren und diesbezüglich neue Zielgruppen mit ihren Potenzialen zu berücksichtigen. Im Rahmen potenzialorientierter Personalentwicklung kann bereits beschäftigtes Personal durch Weiterbildung zu Fachkräften entwickelt werden. Arbeitsteilung und Digitalisierung bieten weitere Ansatzpunkte zu einem optimierten Einsatz der knappen Ressource Fachkraft.

**Gitta Mäulen**
Leiterin Fachbereich Soziales und Gesundheit, Landkreis Grafschaft Bentheim, Nordhorn (verantwortlich u. a. für das Grafschafter Jobcenter)

# Bildung

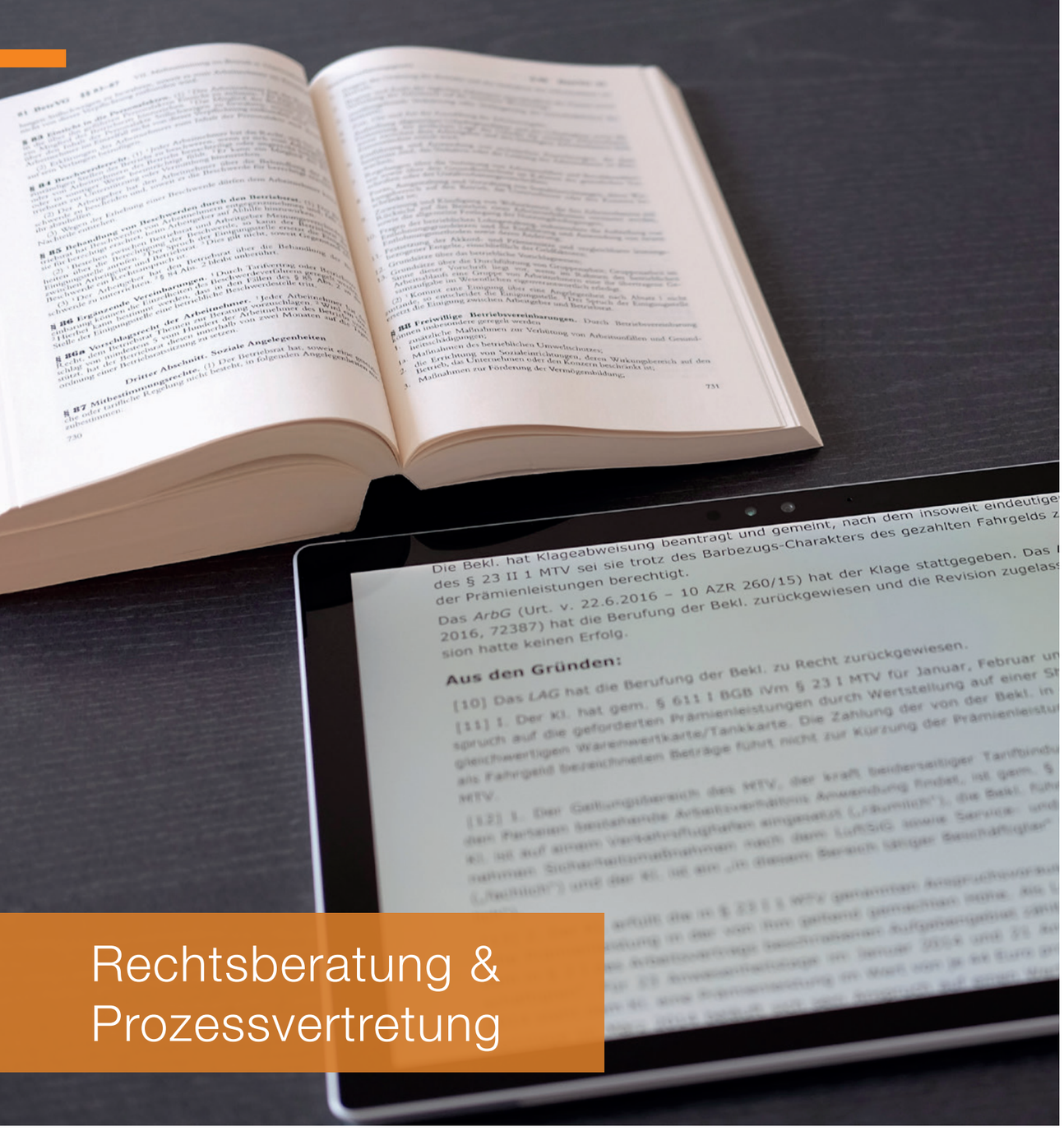
Begabungsgerechte Bildung, die auf Qualität setzt, ist der Schlüssel zu einer Persönlichkeitsentwicklung, die Menschen befähigt, ihre Potenziale auszuschöpfen. Sie ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Menschen ein erfülltes Leben führen und ihren Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des Standortes Deutschland leisten können. Als Leiterin des Studienseminars Meppen, das angehende Gymnasiallehrkräfte ausbildet, und als schulseitige Landesvorsitzende von SchuleWirtschaft setze ich mich für Praxiskontakte mit Wirtschaftsunternehmen schon in der Lehrerausbildung ein, z. B. durch Lehrerbetriebspraktika für Referendare, damit die jungen Kollegen aus erster Hand erfahren und so ihren Schülern aus eigenem Erleben vermitteln können, dass es neben dem Studium attraktive Berufsausbildungen gibt, die man bei der Berufswahl in Erwägung ziehen sollte.

**Irmgard Pöling**
Leiterin, Studienseminar Meppen für das Lehramt an Gymnasien, Meppen
Arbeitskreisleiterin, Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Emsland
Schulseitige Vorsitzende, SchuleWirtschaft Niedersachsen

# Kreativität

Die demografische Entwicklung ist in den Unternehmen vor Ort angekommen. Es ist zu einer großen Herausforderung geworden, junge Menschen in der Phase ihrer Berufsorientierung für die Industrie zu gewinnen. Etliche Heranwachsende sind überfordert, wenn es um die Ausbildungs- und Studienwahl geht. Eine Fülle von vielfältigen Informationen führt teilweise zur Desorientierung! Eine Hochglanzbroschüre reicht nicht aus – hier ist Kreativität gefragt: Wir brauchen neue Ansätze, um Berufsbilder erlebbar zu machen. Mit einfachen Darstellungen, z. B. in der Wortwahl oder mit einem verständlichen Versuchsaufbau, der praktikabel und spielerisch ist, stärken wir das Vorstellungsvermögen. Hier setzt die Stiftung mit ihren MINT-Bildungsprojekten an. Mit ihren innovativen Ansätzen leistet sie einen wertvollen Beitrag für eine langfristige Nachwuchssicherung in unserer Region.

**Stefan Engelshove**
Sprecher Niederlassung Osnabrück, Siemens AG Deutschland, Osnabrück
Kuratoriumsvorsitzender, VME-Stiftung Osnabrück-Emsland, Osnabrück
Vorstandsmitglied NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim, Osnabrück



# Rechtsberatung & Prozessvertretung

**Unser Kerngeschäft in der Verbändegemeinschaft ist die arbeits- und sozialrechtliche Beratung und Vertretung unserer Mitgliedsunternehmen. Auch im Zeitraum Januar 2018 – Mai 2019 bestimmten Anfragen zu individual- und kollektivrechtlichen Themen, Verhandlungen mit Betriebsräten und Gewerkschaften sowie Gerichtsprozesse unseren Arbeitsalltag.**



## Vieles in Bewegung

In der arbeitsrechtlichen Legislative und Judikative, aber auch in der Verbändegemeinschaft war im zurückliegenden Berichtszeitraum vieles in Bewegung. Das lag u.a. an zahlreichen Urteilen des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) und des Bundesarbeitsgerichts (BAG) mit häufiger Abkehr von ständiger Rechtsprechung, am Inkrafttreten neuer oder geänderter Gesetze – oftmals mit vielen Pflichten und Nachteilen für Arbeitgeber – oder an der weiter fortschreitenden Digitalisierung in unserem Haus … Sicher ist: Langeweile kam nicht auf – das ist auch gut so!

### Urlaub – Anspruch ohne Ende?

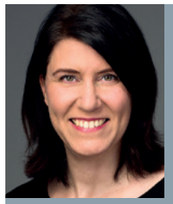
Wenn der EuGH zum Thema Urlaub entscheidet, gilt danach oftmals nicht mehr das, was vorher ständige nationale Rechtsprechung war. So auch im November 2018: Da bescherte das höchste europäische Gericht den Arbeitgebern wieder einmal keinen Grund zum Jubeln – und das gleich im Doppelpack. Der EuGH hatte sich in einem der Fälle mit der Frage auseinanderzusetzen, ob nicht genommener Urlaub bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch den Tod des Arbeitnehmers abzugelten ist. Das BAG lehnte dies bislang ab. Mit der Vorlage beim EuGH ging der Dauerkonflikt zwischen deutschem und europäischem Urlaubsrecht damit in die nächste Runde. Der EuGH bestätigte mit seinem Urteil vom 06.11.2018 seine bisherige Rechtsprechung, dass der Anspruch eines Arbeitnehmers auf bezahlten Jahresurlaub nach Unionsrecht nicht mit dessen Tod untergeht. Die Erben können für nicht genommenen bezahlten Jahresurlaub eine entsprechende finanzielle Vergütung verlangen. Wie zu erwarten war, hat das BAG im Nachgang seine bisherige Rechtsprechung hierzu aufgegeben und folgt nunmehr vollumfänglich dem EuGH. Seit dem Urteil vom 22.01.2019 sind Arbeitgeber angeraten, bestehende Resturlaubsansprüche des verstorbenen Arbeitnehmers spätestens auf Aufforderung der Erben abzugelten, um eine gerichtliche Auseinandersetzung zu vermeiden. Wie ein Rechtsstreit künftig ausgehen wird, ist offenkundig …

> Insgesamt hat das BAG im Berichtszeitraum rund 250 Entscheidungen abgesetzt.

Auch in einem weiteren, ebenfalls am 06.11.2018 vom EuGH entschiedenen Fall ging es um Urlaub. Hier hat der EuGH festgestellt, dass ein Arbeitnehmer seinen erworbenen gesetzlichen Anspruch auf bezahlten Jahresurlaub nicht automatisch deshalb verlieren darf, weil er keinen Urlaub beantragt hat. Vielmehr können die Urlaubsansprüche nur dann „verloren gehen“, wenn der Arbeitgeber beweisen kann, dass der Arbeitnehmer freiwillig auf seinen Urlaub verzichtet hat, nachdem er diesen tatsächlich in die Lage versetzt hat, rechtzeitig Urlaub zu nehmen. Hier hat sich das BAG am 19.02.2019 der EuGH-Auffassung angeschlossen, so dass es nunmehr nicht mehr ausreicht, dass ein Arbeitnehmer vor Beendigung seines Arbeitsverhältnisses keinen Urlaub beantragt hat. Vielmehr muss den Arbeitnehmern seitens des Arbeitgebers unter entsprechender Darlegungs- und Beweislast die Möglichkeit eingeräumt werden, ihren Urlaub zu nehmen. Unverkennbar ist: Für Arbeitgeber wird es nicht einfacher, weil sie höheren Ansprüchen ausgesetzt sind und die Personalarbeit hierdurch noch komplexer wird.

**Claus-Peter Richter**
Personalleiter, Froneri Ice Cream Deutschland GmbH, Osnabrück

„Die Rechtsprechung wird immer undurchsichtiger und komplexer – der Verband hilft verlässlich dabei, den Überblick über die aktuelle Situation zu behalten!“



**Jennifer Gray**
Director Human Resources,
STEMMANN-TECHNIK GmbH,
Schüttorf

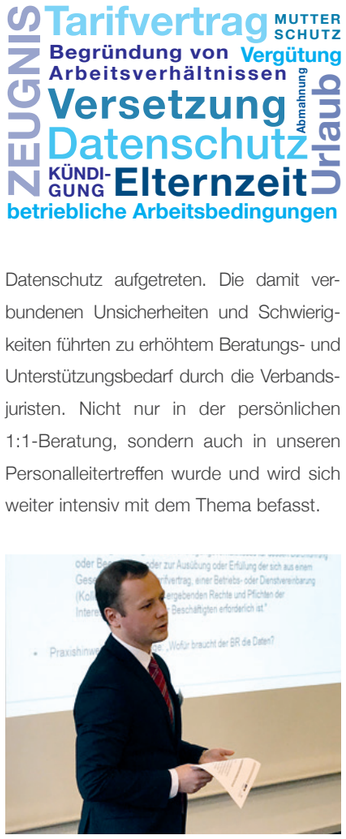
„Persönlich oder vor Ort – die Verbandsjuristen stehen uns immer unterstützend zur Seite.“

## BAG schiebt Verzugslohnpauschale Riegel vor

Neben viel Schatten gab es auch den einen oder anderen Lichtblick für Arbeitgeber. So gab es für sie am 25.09.2018 Grund zur Freude: Das BAG urteilte, dass ein Anspruch des Arbeitnehmers auf Zahlung von Pauschale nach § 288 Abs. 5 BGB bei Verzug des Arbeitgebers mit der Entgeltzahlung wegen der spezialgesetzlichen Regelung des § 12a Abs. 1 Satz 1 ArbGG ausgeschlossen ist. Damit wurde unerwartet schnell eine der aktuell umstrittensten Fragen im Arbeitsrecht letztinstanzlich entschieden und ein hohes Maß an Rechtssicherheit geschaffen. Arbeitgeber müssen nun nicht mehr fürchten, bei jeder noch so kleinen Zahlungsklage mit pauschal 40 € pro Zahlungsverzug in Anspruch genommen zu werden.

## Die DSGVO – ein Ungetüm?!

Es gibt Begriffe bzw. Abkürzungen, die keine schönen Assoziationen bei Arbeitgebern hervorrufen. Dazu zählt das Wort Datenschutzgrundverordnung, kurz DSGVO. Bereits im Vorfeld, aber auch nach ihrem Inkrafttreten am 01.05.2018 sind viele Fragestellungen rund um Arbeitsrecht und




Datenschutz aufgetreten. Die damit verbundenen Unsicherheiten und Schwierigkeiten führten zu erhöhtem Beratungs- und Unterstützungsbedarf durch die Verbandsjuristen. Nicht nur in der persönlichen 1:1-Beratung, sondern auch in unseren Personalleitertreffen wurde und wird sich weiter intensiv mit dem Thema befasst.

Da die DSGVO verbindlich Sachverhalte im On- und Offlinebereich regelt und die parallel zu ihr gültig gewordene Neufassung des BDSG ergänzend zu beachten ist, haben sich die Anforderungen für Unternehmen deutlich verschärft. Nicht zuletzt auch der aktualisierte Bußgeldrahmen von bis zu 20 Mio. € bzw. bis zu 4 % des weltweit erzielten Jahresumsatzes eines Unternehmens hat dem Nachdruck verliehen. Die weitere Entwicklung bleibt spannend!

**Wolfgang Sanders**
Personalleiter,
E.A. Vehmeyer OHG, Haselünne

„Im Paragrafendschungel bringen die Verbandsjuristen immer wieder Licht ins Dunkel und helfen so in der täglichen Personalarbeit enorm.“

## Brückenteilzeit – neuer Anspruch für Beschäftigte

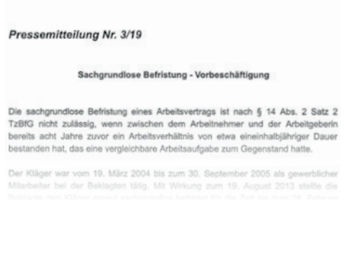
Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung des Teilzeitrechts – Einführung einer Brückenteilzeit vom 11.12.2018 hat der Bundestag das Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG) überarbeitet und mit § 9a eine Option von befristeter Teilzeit (sog. Brückenteilzeit) eingeführt. Arbeitnehmer haben nunmehr einen gesetzlichen Anspruch auf zeitlich begrenzte Verringerung der Arbeitszeit mit Rückkehrrecht auf die davor geltende Arbeitszeit. Diese tritt nicht anstelle, sondern neben die bereits bestehenden unbefristeten bzw. dauerhaften Teilzeitmöglichkeiten. Auch wenn ein Anspruch auf befristete Teilzeit erst dann geltend gemacht werden kann, wenn das Arbeitsverhältnis länger als sechs Monate besteht, der Arbeitgeber i. d. R. mehr als 45 Arbeitnehmer beschäftigt und sich die Verringerung der Arbeitszeit auf einen Zeitraum zwischen einem Jahr und fünf Jahren bezieht, stehen Arbeitgeber vor der Herausforderung, die ausfallende Arbeitszeit zu kompensieren. Flankiert wird der Anspruch von Erörterungspflichten mit dem Arbeitnehmer und Informationspflichten gegenüber dem Betriebsrat. Immerhin: Die gesetzliche Regelung enthält eine Tariföffnungsklausel, wonach durch Tarifvertrag der Rahmen für den Zeitraum der Arbeitszeitverringerung abweichend vom Gesetz – auch zu Ungunsten des Arbeitnehmers – festgelegt werden kann. Von dieser Möglichkeit wurde im Rahmen des Tarifabschlusses für die M+E-Industrie im Jahr 2018 Gebrauch gemacht. Hier wurde der Anspruch auf einen Zeitraum von mindestens sechs und höchstens 24 Monaten begrenzt.

**Markus Reineke**
Geschäftsführer,
Argelith Bodenkeramik H. Bitter GmbH, Bad Essen

„Egal ob individual- oder kollektivrechtlich – bei Anfragen jeglicher Art wird mir schnell, kompetent und zuverlässig geholfen.“

## Bundesverfassungsgericht kippt BAG-Auslegung

Im Befristungsrecht ist einiges im Fluss. Nicht nur die bereits erwähnte Brückenteilzeit, sondern auch der Beschluss des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) vom 06.06.2018 zum Vorbeschäftigungsverbot in § 14 Abs. 2 Satz 2 TzBfG hat weitreichende Auswirkungen. Zuvor sorgte im Jahr 2011 eine Abkehr des BAG von seiner bisherigen Rechtsprechung zur sachgrundlosen Befristung für großes Aufsehen. Damals hatte der Siebte Senat entschieden, dass eine „Zuvor-Beschäftigung“ nicht gegeben ist, wenn das Ende des früheren Arbeitsverhältnisses bei demselben Arbeitgeber mehr als drei Jahre zurückliegt. In diesem Fall kann erneut sachgrundlos befristet werden, so der damalige Tenor. Sieben Jahre später kippt das BVerfG nun diese Auffassung und bewertet die BAG-Auslegung als nicht verfassungskonform. Die Annahme der Erfurter Richter überschreitet die Grenzen richterlicher Rechtsfortbildung, da sich der Gesetzgeber klar erkennbar gegen eine solche Frist entschieden hat, lautet die Begründung aus Karlsruhe. Jetzt ist das eingetreten, was wir von Anfang an befürchtet und worauf wir immer wieder in unserer Beratung und in unseren Rundschreiben hingewiesen haben: Das Vorbeschäftigungsverbot ist von Arbeitgebern bei einer weiteren angedachten sachgrundlosen Befristung des Beschäftigten zu beachten – ohne Wenn und Aber.



*Pressemitteilung Nr. 3/19*

**Sachgrundlose Befristung - Vorbeschäftigung**

Die sachgrundlose Befristung eines Arbeitsvertrags ist nach § 14 Abs. 2 Satz 2 TzBfG nicht zulässig, wenn zwischen dem Arbeitnehmer und der Arbeitgeberin bereits acht Jahre zuvor ein Arbeitsverhältnis von etwa eineinhalbjähriger Dauer bestanden hat, das eine vergleichbare Arbeitsaufgabe zum Gegenstand hatte.

Der Kläger war vom 19. März 2004 bis zum 30. September 2005 als gewerblicher Mitarbeiter bei der Beklagten tätig. Mit Wirkung zum 19. August 2013 stellte die

## Alle vier Jahre wieder …

2018 war wieder einmal Betriebsratswahljahr! Alle vier Jahre drehen sich in der Rechtsberatung kurz vor, in und nach dem Zeitraum 01.03. – 31.05. wieder viele Anfragen um das Thema Betriebsratswahlen. Wer darf wählen? Wer darf gewählt werden? Welche Wahlverfahren stehen zur Verfügung? Zählen Leiharbeitnehmer mit? Welche Anfechtungsgründe gibt es? Wie läuft die Wahl ab? Fragen über Fragen – wir haben alle beantwortet. Darüber hinaus haben wir weitergeholfen, wenn es im Nachgang um Wahlanfechtungsverfahren vor Gericht ging, die in zahlreichen Fällen nicht mit einem Urteil, sondern mit einem Vergleich endeten. Bei den wenigen Urteilen zeigte sich: Führte der Betriebsrat die Wahl schlicht und ergreifend nicht ordnungsgemäß durch, obsiegte der Arbeitgeber vor dem Arbeitsgericht und die Wahl musste wiederholt werden.

**Eckdaten der IW-Stichprobe zur Betriebsratswahl 2018**
Anteile in Prozent

| | Unternehmen insgesamt | Wahlberechtigte | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Insgesamt[1] | Frauen[2] | Teilzeitbeschäftigte | Zeitarbeitnehmer |
| Produzierendes Gewerbe | 79,7 | 81,1 | 21,5 | 5,5 | 3,5 |
| Metall- und Elektroindustrie | 55,1 | 68,5 | 19,5 | 4,5 | 4,0 |
| Sonstige Industrie und Bau | 24,2 | 12,6 | 26,0 | 10,1 | 2,5 |
| Dienstleistungssektor | 20,3 | 18,9 | 48,7 | 21,3 | 1,1 |
| Unternehmensnahe Dienstleistungen | 13,5 | 16,6 | 47,9 | 15,6 | 1,1 |
| Gesellschaftsnahe Dienstleistungen | 6,6 | 2,2 | 50,1 | 25,6 | 1,1 |
| Insgesamt | 100,0 | 100,0 | 27,0 | 8,7 | 3,0 |

Rundungsdifferenzen.
1) Gesamtstichprobe. 2) Betriebs-/Unternehmensdurchschnitt.
Quellen: IW-Betriebsratswahlumfrage; Institut der deutschen Wirtschaft

**Wahlbeteiligung nach Betriebsgrößen**
Anteile in Prozent

| Betriebsgröße (Anzahl Mitarbeiter) | 5 bis 249 | 250 bis 1.000 | > 1.000 |
|---|---|---|---|
| Wahlbeteiligung | 80,8 | 70,6 | 64,0 |

Quellen: IW-Betriebsratswahlumfrage; Institut der deutschen Wirtschaft

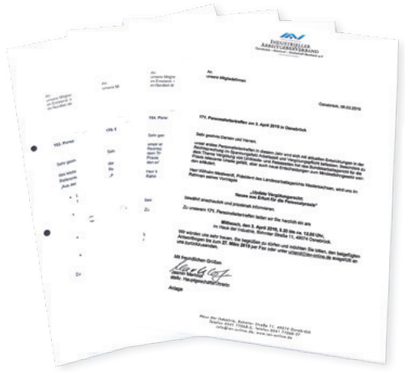
**Jens Rauschen**
Geschäftsführer,
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG, Belm

„Tagesaktuelle Informationen, tolle Beratung, rundum gut versorgt, darum sind wir gerne im Verband!“

## Mindestlohn

Fragen rund um den gesetzlichen Mindestlohn sind auch heute – über vier Jahre nach Inkrafttreten des Mindestlohngesetzes zum 01.01.2015 – aus unserem Arbeitsalltag so gut wie nicht mehr wegzudenken. Gestartet mit 8,50 € pro Stunde, ab dem 01.01.2017 auf 8,84 € pro Stunde erhöht, beträgt dieser seit 01.01.2019 nunmehr 9,19 €. Und die nächste Steigerung ist bereits in Sicht: Schon jetzt steht fest, dass der gesetzliche Mindestlohn ab 01.01.2020 bei 9,35 € pro Stunde liegen wird. Im Juni 2018 hatte die Mindestlohnkommission die beiden letztgenannten Anhebungen empfohlen. Die Bundesregierung ist dieser Empfehlung per Rechtsverordnung im Oktober 2018 gefolgt. Folgen haben die Erhöhungen vor allem bei bestehenden Verträgen mit geringfügig Beschäftigten.

Hier liegt die Verdienstgrenze nach wie vor bei monatlich 450 €, andernfalls besteht Sozialversicherungspflicht. Aufgrund des steigenden Mindestlohns verringert sich in der Konsequenz die Arbeitszeit der sog. Minijobber. Hier halfen wir unseren Mitgliedsfirmen u. a. bei der Anpassung der entsprechenden Verträge weiter.

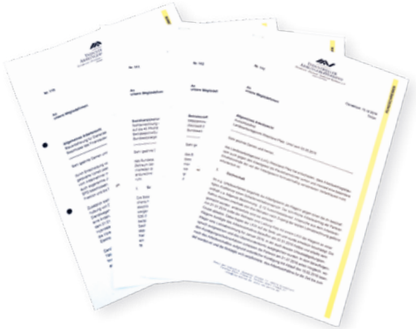


Dritten“, „Ich bin dann mal weg! – Update Urlaubsrecht 2019“ und „Stau aufgrund der A1! Über den Umgang mit der A1-Bescheinigung“ nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit zum Austauschen und Netzwerken. Das galt auch für die Treffen unserer Erfahrungsaustauschkreise Personal in der Stadt Osnabrück und im Landkreis Osnabrück-Ost.

**Stefan Peitz**
Leiter Finance Department,
HERZOG Maschinenfabrik GmbH & Co. KG, Osnabrück

„Der schnelle Draht zu gutem Rat – die Reaktionszeiten der Verbandsjuristen sind einfach klasse!“

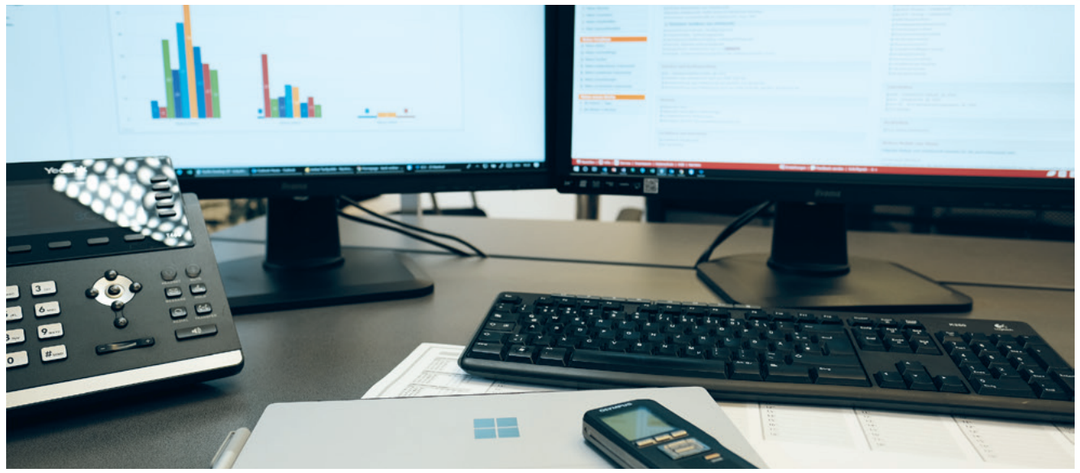
Neben diesen Informationsveranstaltungen haben wir allein im Jahr 2018 wieder rund 115 Rundschreiben an unsere Mitgliedsunternehmen versandt, die über Neues im Arbeitsrecht informierten und die Folgen für die Praxis bewerteten.



## Informationen für Mitgliedsunternehmen

Auch im zurückliegenden Berichtszeitraum waren wir im Veranstaltungsbereich sehr aktiv, um unsere Mitgliedsunternehmen über aktuelle arbeitsrechtliche Entwicklungen zu informieren. In vier Personalleitertreffen standen die Themen „DSGVO“, „Update zur Stellenausschreibung“, „Die digitale Personalakte“, Neues zum Mutterschutzrecht“, „Brückenteilzeit“, „Das sozialversicherungsrechtliche Statusfeststellungsverfahren“, „Datenschutz und Betriebsrat“, „Fallen bei der Arbeitsvertragsgestaltung“ und „Update Vergütungsrecht – Neues aus Erfurt für die Personalpraxis“ auf dem Programm. Auch die Reihe „Arbeitsrecht um 6“ war gut nachgefragt. Nach Vorträgen der Juristinnen und Juristen der Verbändegemeinschaft zu den Themen „Für die Praxis: Update Schwerbehindertenrecht“, „Extern trifft intern: Der Einsatz von

## Verband 4.0



Auch vor uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Haus der Industrie macht der technische Fortschritt keinen Halt. Mit der Einführung der elektronischen Akte im Jahr 2018 haben wir Neuland beschritten und einen Riesenschritt in Richtung papierloses Büro gemacht. Wie bei allen Neuerungen galt es Kinderkrankheiten zu überwinden. Das ist geschafft – die Arbeit wird an vielen Stellen durch die E-Akte sehr erleichtert. Nicht nur, dass ein schweres Aktenschleppen entfällt, der Zugriff auf alle Unterlagen auch außerhalb unserer vier Wände in der Bohmter Straße ist Gold wert. E-Akte, digitales Diktieren, Laptops, Smartphones etc. – die moderne Ausstattung unterstützt uns in der Dienstleistung für unsere Mitglieder, vor Ort und unterwegs.

>> Kirsten Thelen

# Tarifpolitik

**Die Verantwortung der Sozialpartner, die seit 1918 mit Tarifverträgen Arbeitsbedingungen gestalten und die als Interessenvertreter auf die Gesetzgebung einwirken, ist auch 100 Jahre später unverändert groß.**

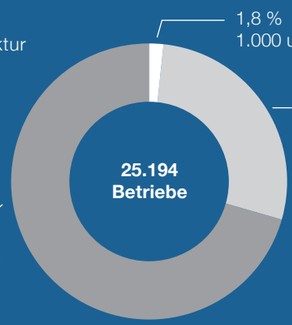


## Tariflandschaft im Wandel der Zeit

In den letzten 100 Jahren hat sich viel getan, auch in der tarifpolitischen Landschaft. Im Berichtszeitraum gab es einen sehr komplexen Tarifabschluss, der den Firmen große Anstrengungen bei der Umsetzung abverlangte und auch weiter abverlangen wird.

**M+E-Industrie in Deutschland 2018**

Betriebsgrößenstruktur in % aller Betriebe:




4 Mio. Beschäftigte
198.000 Auszubildende
(Stand: 31.12.2017)

Durchschnittsentgelt
je Beschäftigten: 58.230 € im Jahr

Entgelte insgesamt
rund 219,1 Mrd. €

Umsatz rund 1,2 Bio. €
Exporte rund 768 Mrd. €

Quelle: Gesamtmetall / Statistisches Bundesamt

### 100 Jahre Stinnes-Legien-Abkommen

2018 feierte das Stinnes-Legien-Abkommen seinen 100-jährigen Geburtstag. Dieses Abkommen ist die Grundlage für die seitdem folgenden 100 Jahre Tarifarbeit, wie wir sie kennen.

Doch blicken wir einmal kurz zurück. November 1918: Waffenstillstand. Der Erste Weltkrieg war gerade vorbei, zeitgleich forderten die Arbeiter und Soldatenräte gemeinsam mit den Gewerkschaften im Rahmen der Novemberrevolution eine Sozialisierung des Eigentums und größeren Einfluss. Es waren Zeiten des Protests und Zeiten des Aufruhrs. Unsichere Zeiten.

Die Angst vor Enteignung veranlasste führende deutsche Unternehmer, den Gewerkschaften weitreichende Zugeständnisse zu machen. Mit dem am 15.11.1918 unterzeichneten Stinnes-Legien-Abkommen, benannt nach den beiden Verhandlungsführern Hugo Stinnes auf Arbeitgeberseite und Carl Legien auf Gewerkschaftsseite, wurden alte gewerkschaftliche Forderungen verwirklicht. Die Unternehmer erkannten erstmals die Gewerkschaften als berufene Vertreter der Arbeiterschaft und als gleichberechtigte Tarifpartner an. Der Bildung von Arbeiterausschüssen in größeren Betrieben wurde ebenso zugestimmt wie der Einführung des Achtstundentages bei vollem Lohnausgleich. Als Gegenleistung erkannten die Gewerkschaften, die während des Ersten Weltkriegs zur Massenorganisation in Deutschland herangewachsen waren, die freie Unternehmerwirtschaft an. Der von der politischen Linken geforderten Vergesellschaftung der Produktionsmittel nach sowjetischem Vorbild wurde damit eine Absage erteilt – die wichtigste Weichenstellung für unser heutiges Wirtschaftssystem. Den organisatorischen Rahmen zukünftiger Kooperation sollte die aus Unternehmern und Gewerkschaftsvertretern bestehende paritätische Zentralarbeitsgemeinschaft bilden.

Dieses Stinnes-Legien-Abkommen diente als Vorlage für die gesetzliche Regelung der Tarifvertragsbeziehungen zwischen Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden – zunächst in der Weimarer Republik und viel später in der Bundesrepublik Deutschland. Es kann daher als frühes Gründungsdokument der Sozialpartnerschaft begriffen werden, die sich erst in der Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland voll entfaltete. Und weil eben 1918 die Regelung der Arbeitsbedingungen den einzelnen Betrieben entzogen war, gründeten sich in den Regionen Arbeitgeberverbände, die mit den Gewerkschaften die Arbeitsbedingungen im Rahmen von Tarifverträgen gestalten.

**Die Tarifbindung sinkt in Deutschland**

Laut des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung sind in der deutschen Wirtschaft immer weniger Betriebe und Arbeitnehmer an Tarifverträge gebunden – und das trotz ständig steigender Tarifvertragsvereinbarungen. 2017 waren insgesamt 27 % aller Betriebe und 55 % aller Beschäftigten an Tarifverträge gebunden. 2003 waren dies noch 42 % aller Betriebe und 67 % aller Beschäftigten.

Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

**Ralph Ober**
Prokurist, Finanzen & Verwaltung,
Kadant PAAL GmbH, Georgsmarienhütte

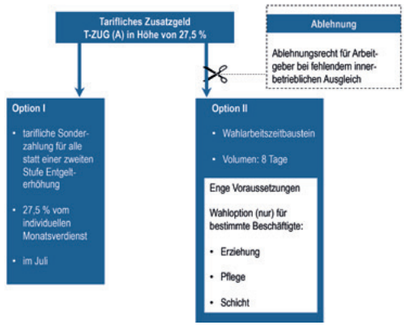
„Tarifverträge: Sicherheit, Struktur, Verbindlichkeit!“

Doch was ist daraus geworden? Tarifverträge regeln den Inhalt von Arbeitsverhältnissen sowie betriebliche Fragen. Tarifverträge sollen dabei Mindeststandards festlegen, die für die jeweilige Branche gelten. Grundsätzlich eine gute Sache, aber warum nimmt die Tarifbindung in Deutschland dennoch kontinuierlich ab?

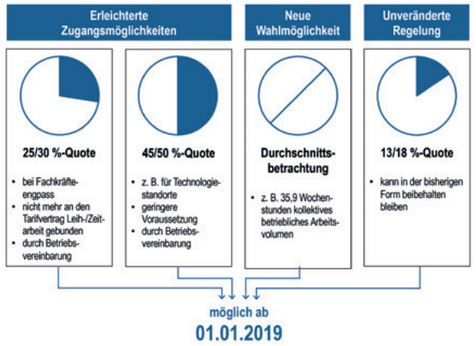
Eine einheitliche Begründung für dieses Phänomen verbietet sich, aber für die Metall- und Elektroindustrie lässt sich sagen: Wenn die Tarifbindung steigen soll, muss auch der Tarifvertrag selbst wieder attraktiver werden. Tarifverträge müssen klar, einfach umzusetzen und wirtschaftlich insbesondere auch für den Mittelstand tragbar sein. Es bedarf flexibler Regelungen, die im Einzelfall Abweichungen vom Gesetz durch Tarifvertrag, aber auch Abweichungen vom Tarifvertrag durch Betriebsvereinbarungen ermöglichen, um so den beidseitigen Interessen im Betrieb gerecht zu werden – damit beide Seiten tarifgebunden sein wollen.

## Rückblick: Tarifabschluss 2018

**Freie Tage statt Geld** (Quelle: Gesamtmetall)




**Möglichkeiten zur Erhöhung der 40-Stündler-Quote** (Quelle: Gesamtmetall)




Der Tarifabschluss 2018 war vielschichtig: Neben einer deutlichen Erhöhung der Entgelte brachte der Abschluss wesentliche Änderungen für Arbeitgeber und Beschäftigte in Bezug auf die Arbeitszeit. So wurde neben dem tariflichen Zusatzgeld (T-ZUG), das in bestimmten Fällen von Arbeitnehmern auch in freie Tage umgewandelt werden kann, auch Arbeitgebern die Möglichkeit gegeben, die Arbeitszeit bedarfsorientiert auszuweiten und damit den Tarifvertrag als wichtiges Instrument für Zeiten des Fachkräftemangels zu nutzen.

Die Komplexität und Umsetzung der arbeitszeitrechtlichen Komponenten des Tarifabschlusses prägten die Arbeit der Verbandsjuristen. Neben der Beratung per Telefon, per E-Mail oder aber bei den Unternehmen vor Ort fanden mehrere Informationsveranstaltungen und Workshops statt, mit denen wir unseren Mitgliedsfirmen den komplexen Tarifabschluss erläuterten und insbesondere aufzeigten, welche Möglichkeiten sich für Betriebe zur Gestaltung der Arbeitszeit ab 2019 bieten. Im Rahmen dieser Workshops erarbeiteten wir gemeinsam, wie mit der Umwandlung des T-ZUG in freie Tage umzugehen ist, welche Mitarbeiter Ansprüche hierauf haben, wie eine betriebsinterne Kompensation mit entsprechender Qualifikation zu erfolgen hat, wie dies mit den Betriebsräten erörtert werden soll und was geschieht, wenn eine betriebsinterne Kompensation nicht möglich ist.

Die Betriebe mussten einen Weg finden, einerseits i. S. d. Tarifvertrages die Freistellung für einen Teil der Mitarbeiter zu ermöglichen, andererseits aber eine Beeinträchtigung der Betriebsabläufe durch den Wegfall von Arbeitsvolumen zu verhindern. Dies wurde durch die einseitige Information der IG Metall erschwert, die den Fokus der Betriebsräte auf den Anspruch lenkte, dabei aber nahezu verschwieg, dass der Arbeitgeber die Möglichkeit hat, bei fehlender Kompensation des wegfallenden Arbeitsvolumens die Anträge auf Freistellung ersatzlos abzulehnen.

Die Möglichkeiten einer Arbeitszeiterhöhung, die der aktuelle Tarifabschluss ebenfalls vorsieht, wurden auch in unseren Informationsveranstaltungen aufgezeigt. Bei Bedarf können Arbeitgeber seit dem 01.01.2019 den Anteil der Beschäftigten, die länger als 35 Stunden arbeiten, deutlich erhöhen. Hierfür sieht der Manteltarifvertrag nunmehr vor, dass eine höhere Quote von sogenannten 40-Stündlern, also von Arbeitskräften mit 40-Wochenstunden-Verträgen, aufgebaut werden kann, da die Anzahl der Beschäftigten auch in Form einer Durchschnittsbetrachtung berechnet werden kann.

Die Diskussionen in den Betrieben nach dem Tarifabschluss und die allgemein zurückgehende Tarifbindung zeigen deutlich auf: Was wir brauchen, sind Tarifverträge, die aus sich selbst heraus wieder attraktiver werden. Sie müssen für den Mittelstand tragbar sowie klar und einfach umsetzbar sein. Und wir benötigen Öffnungsklauseln, damit zusätzliche Möglichkeiten geschaffen werden können, um auf betrieblicher Ebene individuelle Lösungen zu finden und vom Tarifvertrag abweichen zu können, wenn es für das Unternehmen und seine Wettbewerbsfähigkeit erforderlich ist.

Nur so hat das 100-jährige Erfolgsmodell der Sozialpartnerschaft eine Chance, den weiteren Weg in die Zukunft erfolgreich zu beschreiten.

**Carla Editha Högermann**
Geschäftsführende Gesellschafterin,
A. RAWIE GmbH & Co. KG, Osnabrück

„Tarifverträge: Attraktive Konditionen für die Arbeitsverhältnisse helfen bei der Personalsuche.“

### 2018: Stärkster Anstieg der Tarifverdienste seit vier Jahren

Die Tarifverdienste – gemessen am Index der tariflichen Monatsverdienste einschließlich Sonderzahlungen – waren im Jahr 2018 durchschnittlich 2,9 % höher als im Vorjahr, so das Statistische Bundesamt. Ein stärkerer Anstieg wurde zuletzt 2014 mit 3,3 % verzeichnet. Die Tarifverdienste ohne Sonderzahlung stiegen 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 % und die Verbraucherpreise im gleichen Jahr um 1,8 %. Überdurchschnittlich erhöhten sich die monatlichen Tarifverdienste einschließlich Sonderzahlung im Jahr 2018 vor allem im Baugewerbe (+ 4,4 %) und im verarbeitenden Gewerbe (+ 3,5 %), was vor allem auf die M+E-Tarifsteigerung im 2. Quartal 2018 (+ 4,3 %) sowie in der chemischen Industrie im 4. Quartal (+ 3,6 %) zurückzuführen war.

Quelle: Destatis

**MEINUNG**

**„Wir müssen in die Zukunft investieren“**

Dr. Wolf van Lengerich, Tarifkommissionsvorsitzender der Bezirksgruppe Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim von NiedersachsenMetall

**Rekordbeschäftigung – alles im Lot für M+E?**
Wieder über 4 Millionen Beschäftigte, rund 200.000 junge Menschen in Ausbildung – die M+E-Industrie ist mehr denn je das Herz der Wirtschaft. Mit ihren Arbeitsplätzen sichern die Unternehmen Wachstum und Wohlstand im Land. Rund 20 Prozent des gesamten Steueraufkommens in Deutschland werden inzwischen von Metall und Elektro erwirtschaftet. Wir leisten einen ganz wesentlichen Beitrag zum Funktionieren unseres Sozialsystems. Und was die deutsche Industrie auch auszeichnet: Die erfolgreichen Weltmarktführer sind über das ganze Land verteilt. Die Industrie schafft Arbeitsplätze auch abseits der großen Städte und sorgt über die Steuereinnahmen für die Infrastruktur der Region. Eine wettbewerbsfähige Industrie ist deshalb auch wichtig für die Stärkung des ländlichen Raums!

**… wir hören ein Aber?**
Ja, denn leider tut die Politik nichts dafür, dass diese Steuereinnahmen auch morgen noch fließen. Sie betrachtet die Wirtschaft nur als Zahlmeister. Steigende Energiekosten, bröckelnde Verkehrswege, der stockende Ausbau schneller Datennetze – nirgendwo ist ein Aufbruch in eine wirtschaftlich starke Zukunft zu erkennen, sondern allenfalls ein Weiter-so. Stattdessen werden Rentengeschenke verteilt, die kein einziges Problem lösen. Worauf es ankommt ist, in die Zukunft zu investieren: in die hochwertige Ganztagsbetreuung von Kindern, in Bildung, in die Infrastruktur, in schnellere Genehmigungsverfahren für Bauvorhaben und in eine bessere Forschungsförderung beispielsweise.

**Und auf dem Arbeitsmarkt – setzt die Politik da die richtigen Signale?**
In den letzten fünf, sechs Jahren wurde zu viel darüber diskutiert, die Arbeitnehmer weniger arbeiten zu lassen – statt gegen den Arbeitskräftemangel vorzugehen. Wie soll das erst in wenigen Jahren aussehen, wenn die geburtenstärksten Jahrgänge anfangen, in Rente zu gehen? Außerdem will die Regierung den Beschäftigten mehr Freizeit oder Zeit für die Pflege von Angehörigen ermöglichen, prangert aber gleichzeitig alle Instrumente als prekär an, mit denen wir in der Zwischenzeit diese Ausfälle ausgleichen können. Das geht nicht zusammen. Wie man bei solchen Themen zu vernünftigen Lösungen für Betriebe und Beschäftigte kommt, haben wir mit dem M+E-Tarifabschluss 2018 gezeigt. Der hält deutlich fest: Die Arbeit muss gemacht werden. Zusätzliche freie Tage sind nur möglich, wenn die Ausfälle intern ausgeglichen werden können.

>> Jasmin Markhof

# Bildung + Nachwuchs = Zukunft

Laut Duden ist eine Formel u. a. eine Folge von Buchstaben, Zahlen oder Worten zur verkürzten Bezeichnung eines mathematischen, chemischen oder physikalischen Sachverhalts, aber auch ein kurzer Satz oder Ausdruck, in dem sich ein gedanklicher Zusammenhang erhellend fassen lässt. Letzteres passt auf die Formel „Bildung + Nachwuchs = Zukunft“: Wirtschaftlicher Erfolg stützt sich auch auf die Beschäftigten mit deren Know-how, Engagement und Erfahrung. Es bedarf qualifiziert aus- und weitergebildeter Fach- und Führungskräfte, um heute und morgen die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zu erhalten, die zum Wohlstand auch in unserer Region beitragen. Gleichzeitig ist das Thema Nachwuchssicherung ein wesentliches Kriterium, damit Unternehmen jetzt und in Zukunft erfolgreich sind.

Im Bereich Bildung und Nachwuchskräfte leisten der IAV, die NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe und die VME-Stiftung mit zahlreichen Projekten und Aktivitäten Unterstützungsarbeit. Mit den nachfolgend ausgewählten Beispielen geben wir einen kleinen Einblick:

## Chefsessel statt Schulbank

Wenn Schulen und Unternehmen in der Region, der IAV und das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW) ihre Kräfte bündeln, stehen regelmäßig Wirtschaftsplanspiele auf dem Programm. Eine Woche lang schlüpfen dann Schüler der Sekundarstufe II an Gymnasien und Gesamtschulen bzw. Zehntklässler von Real- oder Oberschulen in die Rolle von Vorstandsmitgliedern konkurrierender Aktiengesellschaften und führen in einer PC-gestützten Planspielsimulation ihre Unternehmen durch die Höhen und Tiefen der Sozialen Marktwirtschaft. Im Jahr 2018 erlebten insgesamt 775 Schülerinnen und Schüler in 23 Management Information Game und 7 INVESTOR so Wirtschaft hautnah. Neben IAV und BNW ermöglichten zahlreiche Unternehmen den Managern auf Zeit, gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge spielerisch kennenzulernen. Dafür übernahmen sie die Gastgeberschaft, das Sponsoring, Vorträge zu wirtschaftlichen Themen wie beispielsweise Personalmanagement, Bilanz etc. oder sie gaben einen Einblick in Wertschöpfungsketten im Rahmen von Betriebserkundungen.

**Roland Twyrdy**
Pädagogischer Mitarbeiter – Organisation und Leitung von Wirtschaftsplanspielen,
Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH, Osnabrück

„Durch das Engagement regionaler Unternehmen werden die Voraussetzungen geschaffen, dieSchülerplanspiele facettenreich und nah an der wirtschaftlichen Realität zu gestalten. Die informative und intensive Planspielwoche ist für viele Schülerinnen und Schüler ein wichtiger Mosaikstein auf ihrem Weg zur Berufswahlreife.“

# Bildung & Nachwuchs

„Wissen und Bildung sind unsere wertvollsten Ressourcen.“
Ulrich Lehner

## Austausch zwischen Schul- und Wirtschafts-vertretern

Um die Verbindung zwischen Schule und Wirtschaft zu verbessern, betreut der IAV seit vielen Jahren fünf Arbeitskreise Schule-Wirtschaft: im Emsland, im Nordkreis Osnabrück, in Osnabrück, in Melle (in gemeinsamer Trägerschaft mit der Kreissparkasse Melle) und in der Grafschaft Bentheim (in Kooperation mit der dortigen Wirtschaftsvereinigung). Doch was passiert in diesen Arbeitskreisen eigentlich? Antworten hierauf finden sich im Kurzinterview mit der Leiterin des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft Osnabrück Sigrid Kippelt, das wir anlässlich des 60-jährigen Bestehens 2019 geführt haben:

**Sigrid Kippelt**

Lehrerin, Gymnasium Carolinum, Osnabrück

Fachleiterin Politik-Wirtschaft, Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien, Osnabrück

Arbeitskreisleiterin, Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Osnabrück

**Frau Kippelt, 2019 besteht der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Osnabrück bereits 60 Jahre. Sie selbst engagieren sich seit 10 Jahren als Arbeitskreisleiterin. Was bedeutet das Ehrenamt für Sie?**

Die Arbeit als Arbeitskreisleiterin bietet mir die große Chance, Einfluss auf die Jahresthemen zu nehmen und so gemeinsam mit dem IAV Veranstaltungen durchzuführen, die einen Brückenschlag zwischen Schule und Wirtschaft herstellen können. Der Arbeitskreis bietet ein Forum zum Austausch zwischen Vertretern von Schule und Wirtschaft angesichts aktueller und auch

neuer Herausforderungen, wie z. B. dem Phänomen von Industrie 4.0. Davon profitiere ich natürlich auch ganz persönlich als Teilnehmerin dieser Veranstaltungen, die dazu beitragen, die inhaltliche Arbeit in der Schule und in der Ausbildung von Studienreferendaren mit Einblicken und aktuellen Informationen aus dem regionalen Wirtschaftsraum verknüpfen zu können.

**Rückblick: Welches Jahresthema und / oder welche Veranstaltungen haben einen nachhaltigen Eindruck bei Ihnen hinterlassen und warum?**

Es ist schwierig, ein einzelnes Jahresthema herauszugreifen, da die Jahresthemen spezifisch auf die jeweiligen aktuellen wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen abgestimmt sind. So haben wir im letzten Jahrzehnt ein breites Spektrum abgebildet, angefangen bei unternehmerischen Strategien in der Finanz- und Wirtschaftskrise 2009 bis zum diesjährigen Jahresthema, das sich mit Perspektiven von Green Economy beschäftigt. Was mir aber unabhängig vom jeweiligen Jahresthema besonders in Erinnerung bleibt, ist das Engagement und die Innovationsfähigkeit der besuchten Unternehmen.
Zu erfahren, mit welchem Engagement und welchen Überlegungen sich die Unternehmen den Herausforderungen stellen, seien es konjunkturelle Einbrüche oder der wachsende Mangel an geeigneten Fachkräften oder auch die Herausforderungen, die der digitale Wandel mit sich bringt, ist eine Erfahrung, die mich stets beeindruckt hat. Besonders in Erinnerung sind mir da auch die Start-ups, die wir in Osnabrück kennengelernt haben, in denen junge Menschen neue und innovative, z. T. auch ungewöhnliche Geschäftsideen beharrlich verfolgen.

**Ausblick: Was wünschen Sie sich für die Zukunft, damit die Arbeit von Schule-Wirtschaft weiterhin erfolgreich ist?**

Eine wichtige Voraussetzung dafür ist aus meiner Sicht schon gegeben und die bezieht sich auf die gute Arbeit des IAV, der ja zum größten Teil die gesamte organisatorische Arbeit professionell und engagiert erledigt. Für den Erfolg des Arbeitskreises in der Zukunft wird es wichtig sein, noch mehr junge Lehrerinnen und Lehrer als Mitglieder zu gewinnen und den Arbeitskreis insgesamt einem noch größeren Kreis von Lehrerinnen und Lehrern bekannt zu machen. Dies empfinde ich durchaus auch als persönlichen Auftrag an mich.

**Vielen Dank, Frau Kippelt!**

Als weitere Arbeitskreisleiter in unserer Region engagieren sich ehrenamtlich Thomas Kohne, Dr. Hermann Krüssel, Annelen Möller-Busmann und Irmgard Pöling – allen danken wir sehr für ihre Arbeit und die tolle Zusammenarbeit!

## Berufliche Chancen „vor der Haustür“

Eine Handvoll „Blick hinter die Kulissen“: Zum 5. Mal fand 2018 diese Veranstaltungsreihe für Jugendliche statt, die vor der Entscheidung stehen, was sie nach dem Schulabschluss machen wollen. Unter dem Motto „Gerade der Ernst des Lebens sollte Spaß machen!“ haben sich die Unternehmen Argelith, ASSMANN BÜROMÖBEL, Autohaus Weitkamp, Heinz Schwarz, iNOEX, Kesseböhmer, SCHOMÄCKER, Tetra und VLO Bus zusammengeschlossen, um Schülerinnen und Schülern ab Jahrgangsstufe 9 Einblicke in ihre Betriebe und in ihre Ausbildungs- und Studienangebote zu ermöglichen. So können sich die Teilnehmer ein eigenes Bild von den Chancen, Möglichkeiten und ihrem Traumberuf unmittelbar vor ihrer Haustür machen. Eingeladen sind Schüler derjenigen Schulen, die rund um die Firmen den beruflichen Nachwuchs von morgen unterrichten. An vier Nachmittagen konnten die Jugendlichen im Herbst 2018 an den vom IAV organisierten Bustouren zu den Unternehmen teilnehmen, um diese im Rahmen ihrer Berufsorientierungsphase näher kennenzulernen. Die letzten Jahre haben bereits Erfolge gezeigt: Die Teilnahme führte in diversen Fällen zum anschließenden Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnis. So kann es weitergehen!

## Jubiläum: 30 Jahre rollende M+E-Berufsinformation

Seit 1988 rollt die M+E-Berufsinformation durch Deutschland. Bis 2016 waren es Gelenkbusse, seitdem werben bundesweit 10 XXL-InfoTrucks, ausfahrbar auf zwei Etagen mit dann 80 m² Präsentationsfläche, für die Berufe in der Metall- und Elektroindustrie (M+E). Die bundesweite Bilanz lässt sich sehen:

**6,5 Mio. Besucher**
**55.000 Einsatztage**
**444.000 Einsatzstunden**
**150.000 gefräste Werkstücke**
**45.000 Schulkontakte**

Quelle: Gesamtmetall

Ob an Schulen, bei Tagen der offenen Tür von Unternehmen oder bei Berufsinformationsmessen – der Einsatz der 440 PS starken, 32 t schweren, 18 m langen Fahrzeuge ist auch in unserer Region gefragt. Im Auftrag der NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe machte der Info-Truck 2018 Halt bei der Messe Ausbildung 49 in Osnabrück, der Oberschule Artland in Quakenbrück, den Berufsbildenden Schulen

Meppen, der Grund- und Hauptschule Gildehaus und beim Obergrafschafter Berufserkundungstag in Schüttorf. Dabei punktete die rollende Berufsinformation mit modernen Multimedia-Anwendungen, anschaulichen Experimentierstationen wie einer CNC-Fräsmaschine oder Aufzugssteuerung und vielen Details zu Berufen und Ausbildungsplätzen in der Region.

**Mehr Infos unter: www.me-vermitteln.de**

**Karsten Krüger**
Oberschulkonrektor und Fachleitung Technik, Oberschule Artland, Quakenbrück

„Für uns als Schule ist der InfoTruck eine tolle Möglichkeit, unsere Schülerinnen und Schüler für die Berufe einer vielfältigen Branche zu begeistern. Vor allem der hohe Aufforderungscharakter, den der Truck im Inneren bietet, macht den Besuch zu einem interaktiven und spannenden Erlebnis, das nachwirkt!“

## MINT-Berufe bieten beste Zukunftschancen

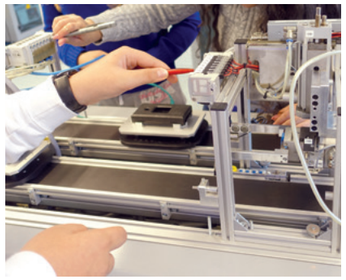
MINT-Bildung kommt zukünftig noch mehr als heute schon eine wesentliche Bedeutung in unserer digital geprägten Welt zu. Sie ist nicht nur für jeden Einzelnen, sondern auch für die Gesellschaft und die wirtschaftliche Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit enorm wichtig. Hier gibt es Berufe mit Zukunft, auf die wir setzen. Auch die VME-Stiftung als Bildungsstiftung der regionalen Metall- und Elektroindustrie fördert MINT-Bildung – angesprochen werden vor allem Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrkräfte als wichtige Multiplikatoren.

### Gremiennews

Seit Mai 2019 gibt es personelle Veränderungen in Vorstand und Kuratorium der Stiftung: Andrea Henning (ZF Friedrichshafen AG) ist nunmehr Vorstandsvorsitzende, während Stefan Engelshove (Siemens AG Deutschland – Niederlassung Osnabrück) im Kuratorium den Vorsitz übernimmt.
Neu im Stiftungskuratorium dürfen wir auch Michael Hyllan von der CLAAS KGaA mbH begrüßen.
Für ihr ehrenamtliches Engagement und die hilfreiche Unterstützung bedanken wir uns bei allen Gremienmitgliedern!

### Schnupperkurs Mechatronik

Viele junge Menschen interessieren sich gerade für den Beruf des Mechatronikers, haben jedoch keine konkreten Vorstellungen, was eigentlich dahintersteckt. Um dies zu ändern, hat die VME-Stiftung in Kooperation mit den Berufsbildenden Schulen des Landkreises Osnabrück (BBS Brinkstraße) einen Schnupperkurs organisiert. Hier erhielten Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen von der Realschule Georgsmarienhütte und der Wittekind-Realschule aus Osnabrück Einblicke in



Basisqualifikationen für den Beruf und praxisnahe Informationen zur Ausbildung. Dabei nahmen sie nicht nur am Mechatronik-Unterricht an der BBS Brinkstraße teil, sondern programmierten selbst – aufgeteilt auf drei Teams – einen automatischen Ablauf einer sog. Wendestation für einen Ladungsgreifer. So konnten die Teilnehmer überprüfen, ob sie Talent für diese Arbeit und Spaß daran haben. Nach Ende des Schnupperkurses kann sich der berufliche Nachwuchs von morgen besser einschätzen, ob diese duale Ausbildung nach dem Schulabschluss in Betracht kommt.

### Schüler-Lehrer-Akademie

Authentische Einblicke in die Ausbildung und den Berufsalltag einer Berufsschullehrkraft: 2018/2019 haben Schülerinnen und Schüler mit pädagogischem und technischem Interesse an der Schüler-Lehrer-Akademie teilgenommen. Diese bietet die VME-Stiftung in Kooperation mit der Stiftung NiedersachsenMetall, dem Niedersächsischen Kultusministerium, der Universität und der Hochschule Osnabrück an. In komprimierten Blockveranstaltungen besuchen die Teilnehmer verschiedene

Lernorte, die für Berufsschulkräfte der Fachrichtungen Metall-, Fahrzeug- und Elektrotechnik von Bedeutung sind. Dazu gehörten im letzten Durchlauf die Hochschule und Universität Osnabrück, die AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG als Ausbildungsbetrieb, das Studienseminar Osnabrück für das Lehramt an berufsbildenden Schulen und die BBS Brinkstraße. Den Abschluss bildete ein Treffen aller Teilnehmer, auch aus anderen Regionen Niedersachsens, im Kultusministerium in Hannover.

### Calliope-Workshop

Rollentausch für Lehrkräfte: Statt eine Gruppe zu unterrichten, wurden 29 Lehrkräfte aus Schulen aus Stadt und Landkreis Osnabrück und dem Landkreis Emsland selbst zu Lernenden.

Sie alle nahmen an der MINT-Lehrerfortbildung „Calliope“ teil, die die VME-Stiftung in Kooperation mit dem Institut für Informatik der Universität Osnabrück initiiert hatte. Ihre Aufgabe: Mithilfe des Mini-Computers Calliope einen Finger einer Hand aus Pappe, deren Sehnen mit Strohhalmen und Gummibändern nachgeahmt wurden, so zu programmieren, dass er sich beugte und streckte. In einem regen Austausch diskutierten die Tüftler Lösungsmöglichkeiten und überlegten gemeinsam, wie man Calliope in verschiedenen Unterrichtsfächern einsetzen kann. Jede Lehrkraft konnte am Ende der Veranstaltung den Mini-Computer zur weiteren Verwendung im Schulunterricht mitnehmen – die Kosten übernahm die VME-Stiftung.

### Arbeitskreis MINT

Im Netzwerk Bildung – Stiftungen für die Region Osnabrück arbeiten mehrere Arbeitskreise zu verschiedenen Schwerpunktthemen. Einer davon ist seit 2018 der Arbeitskreis MINT, der von der VME-Stiftung moderiert wird. Hier sind neun Stiftungen des Netzwerks vertreten, die im Bereich MINT aktiv sind bzw. diesen Bereich stärken möchten. Als erstes Fokusthema wird „Digitalisierung und Schule“ näher beleuchtet. Derzeit arbeiten die Teilnehmer an der Konzeption eines Projekts, um Multiplikatoren aus dem Bildungsbereich hier zu unterstützen.

**Mehr Infos unter:**
**www.netzwerk-bildung-os.de**

**Prof. Dr. Wolfgang Lücke**
Präsident,
Universität Osnabrück, Osnabrück

„Ich sehe MINT-Bildung als wichtigen Bestandteil zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Region. Dass durch verschiedene Aktivitäten auch ganz besonders der VME-Stiftung dafür schon Grundlagen in der Kindheit gelegt werden können, sehe ich als besondere Stärke, die man nicht genug würdigen kann.“

### Seminarangebot

Wer sich nicht weiterbildet, begibt sich in Gefahr, beruflich den Anschluss zu verlieren – insbesondere in einer sich schnell wandelnden Arbeitswelt. Seminare rund um aktuelle Themen und Persönlichkeitsentwicklung stellen für Fach- und Führungskräfte, aber auch für Nachwuchskräfte eine effiziente Methode zum Wissensgewinn dar.
Zu den Themen „Arbeitsrecht“, „Führung“, „Personalmanagement“ und „Ausbildung“ hat das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft als Kooperationspartner der beiden Verbände im Berichtszeitraum eine Vielzahl verschiedener Seminare durchgeführt. Dabei übernahmen die Juristinnen und Juristen des IAV und der NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe die arbeitsrechtlichen Themen und vermittelten so Grund- und Expertenwissen. Berufseinsteiger wie auch erfahrene Beschäftigte erhielten in den Seminaren hilfreiche Informationen für ihre tägliche Arbeit.

**Seminare Arbeitsrecht 2018**
Veranstaltungsort: Osnabrück

| | |
|---|---|
| Betriebsratswahlen 2018<br>Gezielt und richtig vorbereiten und durchführen | 17.01.2018 |
| Update Arbeitsrecht<br>Aktuelle Rechtsprechung, Gesetzgebung und ihre Auswirkungen | 31.01.2018 |
| Mindestlohn – Fragen der Praxis | 20.02.2018 |
| Zeitarbeit<br>Flexibilisierungsmöglichkeiten für Unternehmen | 06.03.2018 |
| Mutterschutz, Elternzeit, Elterngeld und Teilzeit | 15.03.2018 |
| Arbeitsrecht für Führungskräfte | 17.04.2018 |
| Personalarbeit – Rechtssicher mit Mitarbeiter/-innendaten umgehen | 21.08.2018 |
| Abmahnung und Kündigung wegen Schlechtleistung und Fehlverhalten | 24.04.2018 |
| Betriebliche Altersversorgung | 12.06.2018 |
| Der richtige Umgang mit dem Betriebsrat | 04.09.2018 |
| Rechtliche Grundlagen kompakt und betriebsnah | 12.09.2018 |
| Low Performer – arbeitsrechtliche Reaktionsmöglichkeiten bei Leistungsmängeln | 18.09.2018 |
| Beendigung des Arbeitsverhältnisses unter sozialrechtlichen Aspekten; Alles über Vertragsauflösung, Altersteilzeit, Abfindungen, Arbeitslosigkeit und Altersrente | 26.09.2018 |
| Beschäftigung von Ausländern/-innen in Deutschland | 13.11.2018 |
| Die krankheitsbedingte Kündigung / Kündigung von schwerbehinderten Mitarbeitern/-innen | 22.11.2018 |

>> Jana Billigmann

# Jahreshauptversammlung

Vertreter der Mitgliedsfirmen und geladene Gäste aus der Politik, Wirtschaft, Verwaltung, aus dem Bildungssektor, von befreundeten Verbänden und Kammern und dem Medienbereich kamen am 13.05.2019 zur traditionellen Vortragsveranstaltung im Anschluss an die Jahreshauptversammlungen der Verbände ins Osnabrücker Hotel Remarque.

Zum Auftakt würdigte Olaf Piepenbrock als IAV-Vorsitzender einen beachtenswerten Jahrestag: Unser Grundgesetz ist 70 Jahre alt geworden. Es wurde vom Parlamentarischen Rat am 08.05.1949 beschlossen und von den Alliierten genehmigt. Am 23.05.1949 wurde es in Bonn ausgefertigt und verkündet. Mit ihm wurden grundlegende Entscheidungen über die Form der politischen Existenz der Bundesrepublik Deutschland festgeschrieben: Demokratie, Sozialstaat sowie wesentliche Rechtsstaatsprinzipien. Das Grundgesetz sichert seither individuelle Freiheiten und gibt eine objektive Werteordnung. Piepenbrock hob hervor, dass das Grundgesetz für die Arbeitgeberverbände auch deshalb essenziell sei, weil es in Artikel 9 die Koalitionsfreiheit und die Tarifautonomie regelt.

## Koalitionsfreiheit und Tarifautonomie

Ziel der Tarifautonomie ist es, dass sich die Tarifparteien ohne unmittelbare staatliche Mitwirkung selbst einigen, also ihre Interessengegensätze über die Ausgestaltung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen eigenverantwortlich regeln.

In den letzten 70 Jahren habe dieses System, so Piepenbrock, durch Wiederaufbau und Wirtschaftswunderjahre hindurch, aber auch über Krisen hinweg im Großen und Ganzen recht gut funktioniert. Viele Kompromisse waren lang diskutiert und hart verhandelt, manche auch hart erkämpft.

In letzter Zeit aber wird der Ruf nach einem Dritten lauter. Mit dem Ziel, die Tarifbindung zu stärken, rufen die Gewerkschaften nach dem Staat, der mehr Tarifverträge für allgemeinverbindlich erklären oder steuerliche Anreize für tarifgebundene Unternehmen schaffen soll.

Dies kritisierte Piepenbrock deutlich: „Das Dilemma liegt darin, das sich viele kleine und mittlere Betriebe zunehmend überfordert fühlen. Den Unternehmen sind die Regelungen zu teuer oder zu kompliziert oder beides – sie halten Sicherheitsabstand zu Tarifverträgen oder steigen aus ihnen aus. Eine wirkliche Stärkung der Tarifbindung und -reichweite entsteht nur durch attraktive Tarifverträge, hinter denen Arbeitgeber und Arbeitnehmer stehen, von deren Vorteilen sie beide gleichermaßen überzeugt sind. Um nichts anderes geht es.“

Der Staat habe sich neutral zu verhalten, er sei kein Rekrutierungsgehilfe der Sozialpartner. Auch hier in der Region stünden Verbände für Unternehmen zur Verfügung, die Tarifbindung anstreben oder ohne Tarifbindung agieren möchten, für beide Szenarien gebe es gute Gründe. Der Mitgliederzuwachs der Verbände zeige, dass weitere Unternehmen das verbandliche Dienstleistungsangebot attraktiv finden und Interesse daran haben, zu unserer Arbeitgeber-Solidargemeinschaft zu gehören.

## Ohne ein starkes Europa wären wir alle schwächer

Außerdem ging Piepenbrock auf die konjunkturelle Entwicklung ein, die sich im industriellen Bereich eintrübt. Die internationalen Märkte sind ein volatiles Umfeld. Etliche Geschäfte sind schwieriger geworden, ob wir in die USA oder nach China blicken oder den Blick auf Europa und dessen vielschichtige Schwierigkeiten lenken. „Viele unterschätzen die Bedeutung des Europäischen Binnenmarktes für unsere Unternehmen. Und zu viele scheinen auch wegen der Heterogenität der europäischen Länder die politische Union als Friedensprojekt zu unterschätzen. Nationale und populistische Kräfte stellen den Wert der europäischen Kooperation in Frage“, so der IAV-Vorsitzende. Ein Blick Richtung Großbritannien genüge – das Brexit-Chaos spreche Bände.

Er wies darauf hin, dass die Europawahl die Möglichkeit biete, den antieuropäischen Kräften entgegenzutreten und sich für ein geeintes und friedliches Europa einzusetzen.

## Die Zukunft Europas hängt auch von uns ab

Auch dies sei ein Teil unserer Demokratie und unserer Verantwortung, von der der frühere Bundespräsident Gauck vor einem Jahr anlässlich unserer Verbandsjubiläen gesprochen habe.

## Im Fokus: Medien

Unser Bild der Welt wird von dem geprägt, was wir medial wahrnehmen. Wir blättern durch Zeitungen, hören Radio, Fernsehbilder rütteln uns auf, wir wischen uns auf Smartphones durch aktuelle News. Auch die Medienwelt wandelt sich und mit ihr die Meinungsbildung und die Macht der Medien. Hierauf ging der Wirtschaftsjournalist und Buchautor Gabor Steingart in seinem Vortrag „Die mediale Revolution – Wie die Digitalisierung unser Leben und unser politisches System verändert“ ein.

Der langjährige Spiegel-Journalist und frühere Chefredakteur und Herausgeber des Handelsblatts verdeutlichte eindrucksvoll, welche disruptiven Entwicklungen den Journalismus und die Berichterstattung der Medien verändern. Er beobachtet eine Demokratisierung der Demokratie, weil Influencer in allen Bereichen mit großer Breite wirksam werden. Im Netz entstehen andere Einflussbereiche, die die antiautoritäre und emanzipatorisch veranlagte Gesellschaft nutzt, darin könne man aber auch Chancen sehen, so Steingart.

## Die Zukunft des Journalismus ist digital

Für die Digitalisierung in der Medienwelt gelte wie in anderen Bereichen, dass jede Technologie zu einer Veränderung von Machtverhältnissen führe. Mit Blick auf die politische Kommunikation sollten wir hinterfragen, welche Aufmerksamkeit welches Thema erhalte. „Es ist eine Frage der Beleuchtung, in welcher Proportion wir Dinge wahrnehmen“, betonte Steingart. Für die Kommunikation von Arbeitgeberthemen empfahl er, direkt und schnell zu kommunizieren und nichts wegzubügeln. Sein Rat: Fragen sollten immer ernst genommen werden, denn „kleine Dinge werden heute schneller groß als früher“.

**Gabor Steingart**
Journalist und Buchautor, Berlin

„Alles beginnt mit der Anerkennung neuer Realitäten, dann kann jeder für sich etwas daraus machen.“

>> Sabine Stöhr

**Michael Grunwald**
Schüttorf

## Ehrenvorsitzender

Wir gratulieren dem langjährigen Vorsitzenden der NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe und NiedersachsenMetall-Vizepräsidenten Michael Grunwald, dem im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2019 nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand der Ehrenvorsitz der NiedersachsenMetallBezirksgruppe Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim verliehen wurde.

# Verbände-Jubiläen

## Zusammen feiert es sich am schönsten
## 100- und 90-jährige Verbände-Jubiläen

Damals, heute, morgen – bei der Jubiläumsfeier auf dem Gelände von Schloss Gesmold bei Melle erfuhren 300 Gäste in lockerer Atmosphäre mehr über die Geschichte der beiden Verbände.

In den Reden von Olaf Piepenbrock, IAV-Vorstandsvorsitzender, und Michael Grunwald, 2018 Vorstandsvorsitzender der NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe, ging es nicht nur um das Damals der Verbände, sondern auch um aktuelle Forderungen der Wirtschaft an die Politik – beispielsweise zu Bürokratieabbau,

Infrastruktur, Fachkräften und Achtung des autonomen Handelns der Tarifpartner. Dr. Volker Schmidt, Hauptgeschäftsführer von NiedersachsenMetall, erinnerte an die gelungene Fusion der Verbände der Metall- und Elektroindustrie in Osnabrück und Hannover im Jahr 2011 und betonte die tolle Zusammenarbeit.

### GEMEINSAM STARK

Im Anschluss lobte der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil das innovative Handeln, die Risikobereitschaft und den haupt- und ehrenamtlichen Einsatz der Unternehmer in der Region – die Gesamtleistung werde von vielen beneidet. Bevor es bei kulinarischen Highlights vor der Schloss-Kulisse ans Feiern ging, diskutierten Michael Grunwald, Stefan Delkeskamp (Delkeskamp Verpackungswerke GmbH), Dr. Bernard Krone (Krone Unternehmensgruppe) und Wilhelm Dietrich Karmann (Karmann Unternehmensgruppe) mit Prof. Dr. Felix Osterheider auf dem Podium angeregt darüber, was Unternehmer heute bewegt.

INDUSTRIELLER ARBEITGEBERVERBAND
1918 | 2018
Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim e.V.

NIEDERSACHSEN METALL
1928 | 2018
BEZIRKSGRUPPE OSNABRÜCK-EMSLAND-GRAFSCHAFT BENTHEIM

# Bildung und Arbeit 4.0

## Digitale Transformation: Erwartungen – Bedürfnisse – Erfahrungen

Bildung gewinnt an Bedeutung und bestimmt unsere Zukunft. Sie ist für unsere Gesellschaft ein wichtiger Schlüsselfaktor, vielleicht sogar der wichtigste Faktor überhaupt. Bildung bedeutet, mit Hintergrundwissen aktuelle Entwicklungen einschätzen zu können, sie impliziert die Fähigkeit zu hinterfragen und Bewertungsmaßstäbe anzuwenden. Bildung ist viel mehr als „Wissen".
Auch für die wirtschaftliche Entwicklung in unserer Region stellt sich die Frage, welchen Beitrag Bildung leisten kann, um den Wandel unserer Lebens- und Arbeitswelten zu flankieren oder mehr noch: diesen Wandel aktiv mitzugestalten. Der Wandel durch Digitalisierung wirft etliche Fragen rund um Kompetenzen, Lernformen und Personalentwicklung auf.

Mit dem Herbstforum 2018 haben wir das Thema aufgegriffen. Gemeinsam eingeladen hatten der Industrielle Arbeitgeberverband Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim, die NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim, das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft und die VME-Stiftung Osnabrück-Emsland als Bildungsstiftung der regionalen Metall- und Elektroindustrie.

Unter dem Titel „Bildung und Arbeit 4.0: Erwartungen – Bedürfnisse – Erfahrungen" ging es nicht vorrangig um die technische Dimension des Wandels, sondern darum, welche Auswirkungen sich für die Menschen in der Arbeitswelt ergeben, für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ebenso wie für ihre Führungskräfte. Aber auch die Auswirkungen im Bildungsbereich und die damit zusammenhängenden Fragen kamen nicht zu kurz: Was ändert sich für Lehrkräfte und Ausbilder, Schüler, Studierende und ihre Professoren? Welche Kompetenzen werden wichtiger und welche vielleicht unwichtig?

**Arbeit 4.0**
Wandel auf vielen Ebenen: Neue Technologien sind im Einsatz, veränderte Abläufe, andere Kommunikation. Wertschöpfung verändert sich mit neuen Produktionsmethoden und neuen Geschäftsmodellen. Es geht nicht nur um neue Herstellungsverfahren oder neue Produkte. Die Verfügbarkeit von Informationen und die Echtzeitnutzung von Daten kann zu ganz neuen datenbasierten Zusatzleistungen und Geschäftsmodellen führen. Der Einsatz digitaler Technologien und der damit verbundene Veränderungsprozess betrifft langfristig die gesamte Organisation – daher spricht man von digitaler Transformation bzw. im industriellen Umfeld vom Wandel zu Industrie 4.0.

Angesichts des derzeitigen Wandels in Richtung 4.0 gibt es viele Unsicherheiten. Es melden sich Skeptiker zu Wort, die mahnen, menschliche Arbeit werde zunehmend durch Maschinen ersetzt, und die vor Beschäftigungsverlusten warnen.

### Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle

Andererseits sind viele Branchen gerade auf technikbegeisterte Mitarbeiter angewiesen und sehen den technischen Fortschritt und die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle als Chance, auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels.
Die Auswirkungen der digitalen Transformation beleuchteten nach einem Grußwort des Niedersächsischen Staatssekretärs für Digitalisierung Stefan Muhle in Herbstforums-Fachvorträgen und einem Speed-Fragenduell Dr. Hans-Peter Klös vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln und Dr. Josephine Charlotte Hofmann vom Fraunhofer-Institut für Arbeitswissenschaft und Organisation (IAO) in Stuttgart.

### Veränderungsfähigkeit

Ein vielschichtiges Podiumsgespräch, an dem auch Ulrich Clasemann, Geschäftsführer der Elster GmbH in Lotte, und Thomas Kohne, Schulleiter der Berufsbildenden Schulen des Landkreises Osnabrück in Bersenbrück, teilnahmen, zeigte, dass insbesondere Kommunikation und vernetztes Denken in der Arbeitswelt 4.0 unverzichtbar sind. Gefordert wurde von allen Beteiligten stärkere Investitionsbereitschaft in den Bildungsbereich. In Unternehmen sollte Lebenslanges Lernen als Führungsaufgabe verstanden werden, denn letztlich sei die Veränderungsfähigkeit die Voraussetzung für eine erfolgreiche wirtschaftliche Zukunft.

Fazit: Der technische Wandel ist für die Unternehmen eine Gestaltungsaufgabe, der sie sich auch zukünftig stellen müssen – mit Offenheit, Kreativität und Veränderungswillen. Chancen zu erkennen und Neues zu gestalten gehört untrennbar zu unternehmerischem Handeln. Für den Bildungssektor besteht die Herausforderung weiter darin, sich mit dem richtigen Gespür für Menschen und Anforderungen kompetenzorientiert zu entwickeln.

### Fragen und Antworten aus dem Speedduell des Herbstforums 2018

**Dr. Josephine Charlotte Hofmann**
Leiterin des Teams Zusammenarbeit und Führung,
Fraunhofer IAO, Stuttgart

**Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Kompetenzen für 4.0?**
„Medien und Kommunikationskompetenz halte ich in der Zukunft für extrem wichtig. Wir haben viel gehört über Vernetzung, Gemeinsames, Agilität – das alles braucht Kommunikation. Immer neugierig bleiben und sich darauf einlassen können und wollen, dass nichts sicher ist. Also lernen wollen, lernen können und veränderungsbereit bleiben!"

**Dr. Hans-Peter Klös**
Leiter Wissenschaft,
Institut der deutschen Wirtschaft e. V., Köln

**Welche politischen Rahmenbedingungen braucht es insgesamt, um „Fortschritt 4.0" voranzutreiben?**
„Hier kommt der Volkswirt durch: Wir brauchen ein dringendes Verständnis gesamtwirtschaftlich, gesamtpolitisch: investiv vor konsumtiv! Was sind die Bedingungen dafür, dass wir weiterhin in Zukunft auf diesem Niveau leben können? Das ist eine Investitionsentscheidung – wir brauchen dringend ein klares Bekenntnis zur Investition in die Infrastruktur der Digitalisierung."

>> Sabine Stöhr

# Kommunikation & Dialog

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“
Franz Kafka

## Von Thunberg bis Düsentrieb

Im letzten Sommer begann Greta Thunberg vor dem Schwedischen Reichstag ihren Schulstreik, um als Klimabotschafterin für ihre Anliegen einzustehen – mit ungeahnter Wirkung. Auch wir setzen uns seit über 90 bzw. 100 Jahren aktiv für unsere Mitglieder ein und verdeutlichen unternehmerische Standpunkte. Mit dem Wandel der Zeit, der durch Internet, Smartphone & Co. ein immer schnelleres, flexibleres Agieren ermöglicht, hat Kommunikation in all den Jahren an enormer Bedeutung gewonnen. Daher ist es für uns besonders wichtig, gemeinsam mit unseren Mitgliedern in den Dialog zu treten und sie bei der Bewältigung der unternehmerischen, gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen zu unterstützen. Seien es die arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen oder der Nachwuchskräftemangel, denn die „Daniel Düsentriebs“ von morgen können wir gut gebrauchen.

### Zwischen Warnsystemen und Papier

Dass Industrieunternehmen Werte schaffen, Innovationen vorantreiben und zum Wohlstand in unserer Region beitragen, erlebten Multiplikatoren aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung erneut im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative „Industrie ist Zukunft“ von IAV und IHK. Die wichtige Bedeutung der regionalen Industrie unterstrichen die beiden Kampagnen-Partner auch im Berichtszeitraum in und mit ihren verschiedenen Veranstaltungsformaten.

INDUSTRIE IST ZUKUNFT
Osnabrück Emsland Grafschaft Bentheim

Vom lateinischen industria – Fleiß, Betriebsamkeit – abgeleitet, umfasst der Begriff Industrie heute die maschinelle, arbeitsteilige Produktion von Sachgütern. Fleiß und Betriebsamkeit passen nach wie vor zu den Industrieunternehmen, das machten die beteiligten Betriebe deutlich. So tauchten die Gäste bei den „Spätschichten – Abende der Industrie“ zunächst im Juni 2018 bei der Hänsch Warnsysteme GmbH in die Welt von optischen und akustischen Warnsystemen für Auto und Verkehr ein. Wer hätte gedacht, was für eine Komplexität hinter den blinkenden, lautstarken Blaulichtanlagen und den Sirenen steckt? Im Oktober öffnete die Neuenhauser Maschinenbau GmbH ihre Türen. Dort erhielten die Teilnehmer spannende Einblicke in technischen Fortschritt, Innovationen und unternehmerische Herausforderungen. Und dass die Industrie ständig vor Herausforderungen steht, wurde auch bei der ersten 2019er Spätschicht in der energieintensiven Papierindustrie deutlich. Bei der Kämmerer Spezialpapiere GmbH lernten die Teilnehmer verschiedene Papierarten und deren unterschiedliche Anwendungsgebiete kennen. Beim Rundgang staunten die Gäste, als sie neben neuester, hochmodernster Maschinentechnik, die durch das unternehmenseigene Kraftwerk betrieben wird, auch eine kleine Papiermaschine aus den 1920er Jahren im Einsatz entdeckten. Nachhaltigkeit stand im Mai 2019 bei der DSM Kunstharze GmbH im Vordergrund. Das Unternehmen zeigte den Teilnehmern, wie mittels effizienter Produktionsanlagen innovative und nachhaltige Spezialharze, insbesondere für die Farben-, Lacke- und Klebstoffindustrie, hergestellt werden.

#### Spätschicht

**Anke Schweda**
Geschäftsbereichsleiterin
Standortentwicklung, Innovation und Umwelt,
Industrie- und Handelskammer
Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim, Osnabrück

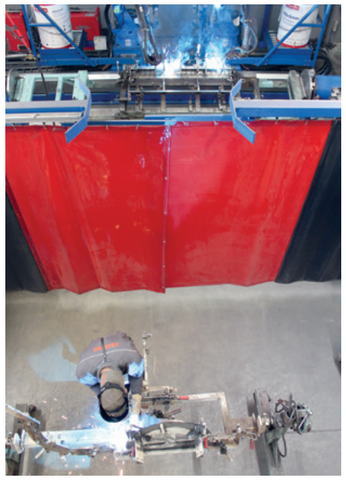
„Mit „Industrie ist Zukunft“ verdeutlichen wir die wichtige Rolle unserer Industrieunternehmen als starker Kern der Wirtschaft, die mit ihren innovativen Produkten und Prozessabläufen ein wichtiger Motor für Fortschritt und Wachstum sind.“

Für Studierende der Hochschule Osnabrück und Lingen organisierten IAV und IHK im Rahmen ihrer gemeinsamen Kampagne einen Besuch der HANNOVER MESSE. Im April 2018 informierten sich junge Menschen vor Ort darüber, wie in der Industrie ganz neue Formen des Wirtschaftens und des Arbeitens und der Kollaboration geschaffen werden. Im April 2019 erhielten die Teilnehmer Einblicke in Produktionstechnologien, Forschung und Entwicklung sowie Karrieremöglichkeiten in der Industrie.

#### HANNOVER MESSE

Ein weiteres einmal im Jahr stattfindendes Veranstaltungsformat ist der „Industriedialog“: Zum Thema „Digitale Transformation – Paradigmenwechsel oder Hilfsmittel?“

#### Industriedialog



entführte Prof. Dr. Arno Ruckelshausen, Hochschule Osnabrück, rund 70 Gäste aus Wirtschaft und Verwaltung 2018 in die „schöne neue Welt“. Die praktische Umsetzung der digitalen Transformation verdeutlichte der Gastgeber, Dr. Carsten Hoff, Geschäftsführer der CLAAS E-System GmbH in Dissen, an den diversen CLAAS-Produkten. Im Anschluss diskutierten beide mit Guido Hübner (ASSMANN BÜRO-MÖBEL GMBH & CO. KG) und Timo Seggelmann (SALT AND PEPPER Software GmbH & Co. KG) das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln.

Wie junge Menschen die Industrie wahrnehmen, wurde bei der anschließenden Preisverleihung des Azubi-Fotowettbewerbs deutlich. Das mit verschiedenen Preisgeldern dotierte Projekt bot die Möglichkeit, das Thema „Mensch und Industrie“ durch eine Kameralinse in Szene zu setzen. Unter allen Einsendungen aus der Region ging der erste Preis an

## Fotowettbewerb

Esther Driehaus von der Kesseböhmer GmbH aus Bad Essen. Mit ihrem Fotomotiv aus der Produktion von Beschlagsystemen überzeugte sie die Jury. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten Maria Dubs und Saskia Fröhle von der Hänsch Warnsysteme GmbH in Herzlake und Samuel Janßen von CLAAS.

**Mehr Infos unter:**
**www.industrie-ist-zukunft.de**

## Neuer Personalleiter-Austausch im Emsland

Um Personalverantwortliche emsländischer Unternehmen besser zu vernetzen und einen unkomplizierten Austausch über den Personalalltag und Personalführung zu ermöglichen, bieten der Wirtschaftsverband Emsland und der IAV im Emsland zukünftig einen gemeinsamen Personalleiter-Austausch an. Beim ersten Treffen im Gasthof Robben in Twist gab Jens Böhle vom IAV in lockerer Atmosphäre einen fachlichen Überblick über häufige Irrtümer im Arbeitsrecht und ging auf neue Fallstricke in der arbeitsrechtlichen Praxis ein. Ein Erfolg mit Folgen: Zukünftig sind zwei Treffen jährlich geplant.

**Jasmin Markhof**
Geschäftsführerin und stellvertretende Hauptgeschäftsführerin, Industrieller Arbeitgeberverband Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim e. V., Osnabrück
Stellvertretende Geschäftsführerin, NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim, Osnabrück

„Der Wirtschaftsverband Emsland und der IAV haben 2018 einen gemeinsamen Personalleiter-Austausch ins Leben gerufen, der sich an Entscheidungsträger und Spezialisten des Personalwesens regionaler Firmen richtet. Hier informieren wir über Trends, aktuelle Entwicklungen und Themen des Personalmanagements. Wir freuen uns über die gelungene Premiere – Fortsetzungen folgen.“

## In den Medien präsent

Manche Dinge lassen sich einfach nicht in 280 Zeichen Text packen. Einen Twitteraccount haben wir nicht, aber ob Print, Hörfunk oder Online: Wir beziehen Stellung. Dabei war unser Informationsangebot wieder vielfältig und breit gefächert. Wir kommunizieren und bringen die Interessen und Anliegen unserer Mitglieder in die Diskussion ein. So erreichen wir die Öffentlichkeit – und wer die Öffentlichkeit erreicht, der kann auch etwas bewegen. Und zu berichten gab es viel: von Flagge zeigen für ein gemeinsames Europa, das „Brückeschlagen“ zwischen Schule und Wirtschaft, über unsere Expertise im Arbeitsrecht bis hin zu Statements zur Gefahr der Deindustrialisierung. Neben unserer Pressearbeit hielten wir zusätzlich unsere Mitglieder mit unseren Rundschreiben und Newslettern auf dem neuesten Stand der Dinge. Last but not least halten Sie mit unserem Jahresbericht einen kleinen Querschnitt unserer Arbeit in der Hand.

MACHER & MÄRKTE

Europa rückt noch näher

Schüler jonglieren mit Milliardenbeträgen

Brücke zwischen Schule und Wirtschaft

Industrie-Dialog: Digitaler Wandel bietet Chancen


ERFOLGREICH IN UNSERER REGION

Arbeitgeberverbände gemeinsam stark

„Wir sind eine Dienstleistungsgesellschaft“

Mehr Ausbilder, weniger Azubis


Bündnis lehnt Fahrverbot für ältere Diesel ab

Calliope-Workshop für Lehrkräfte

Weil lobt: Im Westen noch besser

>> Bernadette Grabowski

# Kontakte & Vernetzung

**Unser Netzwerk:** Die Vernetzung mit anderen Verbänden, Institutionen und Organisationen liefert wertvolle Kontakte, öffnet Türen und bringt uns inhaltlich weiter. Viele unserer Ziele lassen sich gemeinsam besser erreichen. So kooperieren wir mit Sozialversicherungsträgern sowie mit Schulen, Hochschulen und dem Stiftungsnetzwerk Bildung, aber auch mit Kammern, Wirtschaftsverbänden, Kommunen und der Wirtschaftsförderung.

# Ehrenamtliches Engagement



(Stand: Mai 2019)

Ehrenamtliche Richter/innen beim Arbeits- und Landesarbeitsgericht (ArbG bzw. LAG), Sozial- und Landessozialgericht (SozG bzw. LSG) bzw. Bundesarbeitsgericht (BAG)/ Bundessozialgericht (BSG)

| Name | Unternehmen/Institution | Gericht |
|---|---|---|
| Abel, Jacqueline | Nexans Metallurgie Deutschland GmbH | ArbG Osnabrück |
| Altendeitering, Katharina Maria | BRÜGGEN Oberflächen- und Systemlieferant GmbH | ArbG Lingen |
| Ardid, Sylke | CAT Automobillogistik GmbH & Co. KG | ArbG Osnabrück |
| Benner, Jürgen | Bedford GmbH + Co. KG | LAG Niedersachsen |
| Berkmann, Rolf | August Storm GmbH & Co. KG | LAG Niedersachsen |
| Boberg, Stefan | KME Germany GmbH & Co. KG | LAG Niedersachsen |
| Böhm, Christian | Starcke GmbH & Co. KG | ArbG Osnabrück |
| Brinkmann, Kai | H. Kemper GmbH & Co. KG | ArbG Osnabrück |
| Bröring, Helen | Hölscher Wasserbau GmbH | ArbG Lingen |
| Busch, Axel | NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe | BAG |
| | Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim | BSG |
| Busemann, Andreas | Zoo Osnabrück gGmbH | ArbG Osnabrück |
| Claus, Jörg | Erwin Müller GmbH | ArbG Lingen |
| Dierker, Dennis | Gebr. Titgemeyer GmbH & Co. KG | ArbG Osnabrück |
| Donzelmann, Kerstin | ZF Friedrichshafen AG | ArbG Nienburg |
| Evers, Dr. Stephan | AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG | ArbG Osnabrück |
| Fathauer, Hermann | ZF Friedrichshafen AG | ArbG Oldenburg |
| Foppe, Annette | Rekers GmbH Maschinen- und Anlagenbau | ArbG Lingen |
| Franke, Thomas | Volkswagen Osnabrück GmbH | LAG Niedersachsen |
| Frehe, Anne | Walter Rau Lebensmittelwerke GmbH | ArbG Osnabrück |
| Friedmann, Beate Rose | Augustin Entsorgung Holding GmbH | ArbG Lingen |
| Gast, Phillip | Wittfeld GmbH | ArbG Osnabrück |
| Gerring, Claudio | Hellmann Worldwide Logistics SE & Co. KG | LAG Niedersachsen |
| Haag, Evelyn | apetito convenience AG & Co. KG | ArbG Osnabrück |
| Hennig, Beate | PKI-DFC Premium Surfaces Technologies GmbH | ArbG Osnabrück |
| Hüggelmeier, René | AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG | LAG Niedersachsen |

| Name | Unternehmen/Institution | Gericht |
|---|---|---|
| Kriege, Helmut | Oeseder Möbelindustrie Mathias Wiemann GmbH & Co. KG | LAG Niedersachsen |
| Kunze, Andrea | Fuchs Gewürze GmbH | ArbG Osnabrück |
| Lambers-Heerspink, Jan | Baerlocher GmbH | ArbG Lingen |
| Lemmermöhle, Petra-Maria | Volkswagen Osnabrück GmbH | ArbG Osnabrück |
| Lucas-Adler, Sandra | SCHOMÄCKER Federnwerk GmbH | ArbG Osnabrück<br>SozG Osnabrück |
| Lüdtke, Detlev | Conditorei Coppenrath & Wiese GmbH & Co. KG | ArbG Osnabrück<br>SozG Osnabrück |
| Lührmann, Andrea | Bernard Krone Holding SE & Co. KG | ArbG Lingen |
| Markhof, Jasmin | Industrieller Arbeitgeberverband Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim e.V. | LAG Niedersachsen |
| Mensing, Klaus | Erwin Müller GmbH | ArbG Lingen |
| Monska, Michael | Darling Ingredients Germany Holding GmbH | ArbG Osnabrück |
| Neils, Oliver | Solarlux GmbH | ArbG Osnabrück |
| Müller, Reinhard | ZF Friedrichshafen AG | LAG Niedersachsen |
| Niehoff, Katharina | VORNBÄUMEN Stahlseile GmbH & Co. KG | ArbG Osnabrück |
| Niemeyer, Marc | Tetra GmbH | ArbG Osnabrück |
| Osterheider, Prof. Dr. Felix | Think Twice Consulting GmbH | LAG Niedersachsen |
| Overberg, Markus | Kampmann GmbH | ArbG Lingen |
| Pehmöller, Nils | Kesseböhmer Holding KG | LAG Niedersachsen<br>LSG Niedersachsen-Bremen |
| Peikert, Sabine | Piepenbrock Service GmbH + Co. KG | ArbG Osnabrück |
| Reinhardt, Klaus | Bernard Krone Holding SE & Co. KG | ArbG Lingen |
| Reiprich, Winfried | Advanced Nuclear Fuels GmbH | ArbG Lingen |
| Reiser, Wolfgang | BOGE Elastmetall GmbH | LAG Niedersachsen |
| Remme, Gregor | ZF Friedrichshafen AG | LAG Niedersachsen |
| Richter, Claus-Peter | Froneri Ice Cream Deutschland GmbH | ArbG Osnabrück |
| Sajogo, Dirk | Klasmann-Deilmann GmbH | ArbG Lingen |
| Schladitz, Anna | KME Germany GmbH & Co. KG | ArbG Osnabrück |
| Schlötke, Ute | Delkeskamp Verpackungswerke GmbH | LAG Niedersachsen |
| Schumm, Annette | ZF Friedrichshafen AG | ArbG Nienburg |
| Spekkers, Knut | Kampmann GmbH | LAG Niedersachsen |
| Spohler, Jan | Schüchtermann-Schiller'sche Kliniken Bad Rothenfelde GmbH & Co. KG | ArbG Osnabrück |
| Stöhr, Sabine | Industrieller Arbeitgeberverband Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim e.V. | ArbG Osnabrück<br>LSG Niedersachsen-Bremen |
| Thelen, Kirsten | Industrieller Arbeitgeberverband Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim e.V. | LAG Niedersachsen |
| Tholen, Nicole | Nordwestdeutsche Zählerrevision Ing. Aug. Knemeyer GmbH & Co. KG | ArbG Osnabrück |
| Tiemann, Monika | Kesseböhmer Holding KG | ArbG Osnabrück |
| Verholen, Ute | Berentzen-Gruppe AG | ArbG Lingen |
| Visscher, Mirco | Hellmann Worldwide Logistics SE & Co. KG | ArbG Osnabrück |
| Wagener, Christoph | CLAAS E-Systems Verwaltungs GmbH | ArbG Osnabrück |
| Wehrmeyer, Manuela | Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH | LSG Niedersachsen-Bremen |
| Wehrmeyer, Nicole | Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH | SozG Osnabrück |
| Wygold, Uwe | Druck- und Verlagshaus Fromm GmbH & Co. KG | LAG Niedersachsen |

## Agenturen für Arbeit / Jobcenter

| Name | Unternehmen/Institution | Gremium |
|---|---|---|
| Busch, Axel | NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim | • Agentur für Arbeit Osnabrück: Alternierender Vorsitzender im Verwaltungsausschuss<br>• Jobcenter Osnabrück: Vorsitzender des Beirats |
| Markhof, Jasmin | Industrieller Arbeitgeberverband Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim e. V. | • Agentur für Arbeit Osnabrück: Mitglied im Ausschuss für anzeigepflichtige Entlassungen |
| Reinhardt, Klaus | Bernard Krone Holding SE & Co. KG | • Agentur für Arbeit Nordhorn: stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsausschuss |
| Stöhr, Sabine | Industrieller Arbeitgeberverband Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim e. V. | • Agentur für Arbeit Nordhorn: Alternierende Vorsitzende im Verwaltungsausschuss<br>• MaßArbeit des Landkreises Osnabrück: Vorsitzende des Beirats<br>• Jobcenter Osnabrück: Ersatzmitglied im Beirat |

## Rentenversicherung / Krankenversicherung / Unfallversicherung

| Name | Unternehmen/Institution | Gremium |
|---|---|---|
| Busch, Axel | NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim | • Mitglied im Vorstand der Deutschen Renten-versicherung Braunschweig-Hannover |
| Ficker, Jens | BRÜGGEN Oberflächen- und Systemlieferant GmbH | • Berufsgenossenschaft Holz und Metall: Mitglied in der Vertreterversammlung |
| Poll, Willi | Fahrzeugwerk Bernard Krone GmbH & Co. KG | • AOK Lingen: Mitglied im Widerspruchsausschuss |
| Reinhardt, Klaus | Bernard Krone Holding SE & Co. KG | • AOK Niedersachsen: stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat<br>• AOK Lingen: stellvertretendes Mitglied im Widerspruchsausschuss<br>• Berufsgenossenschaft Holz und Metall: stellvertretendes Mitglied im Rentenausschuss |
| Scheja, Hans-Joachim | | • AOK Osnabrück: stellvertretendes Mitglied im Widerspruchsausschuss |
| Stöhr, Sabine | Industrieller Arbeitgeberverband Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim e. V. | • AOK Niedersachsen: Mitglied im Verwaltungsrat<br>• AOK Osnabrück: Mitglied im Widerspruchsausschuss |
| Wurst, Thomas | Wurst Stahlbau GmbH | • AOK Niedersachsen: stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat<br>• AOK Osnabrück: stellvertretendes Mitglied im Widerspruchsausschuss |

## Januar 2018

**22.01.2018** **Tarifverhandlung der Niedersachsen-Metall-Bezirksgruppe / IG Metall**
im Haus der Industrie, Osnabrück

## Februar 2018

06.02.2018 **Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Osnabrück**
Erkundung der SALT AND PEPPER Software GmbH & Co. KG, Osnabrück

14.02.2018 **Personalleitertreffen „EU-Datenschutz-Grundverordnung“**
im Haus der Industrie, Osnabrück und im Hotel Krone, Spelle

14.02.2018 **Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Melle**
Erkundung der Autohaus Pietsch GmbH, Melle

16.02.2018 **Tarifverhandlung / Tarifabschluss der NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe / IG Metall**
im Haus der Industrie, Osnabrück

28.02.2018 **Mitgliederversammlung der NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe über die Annahme des Verhandlungsergebnisses**
im Haus der Industrie, Osnabrück

## März 2018

08.03.2018 **Arbeitsrecht um 6 „Wenn der Betriebsrat mit dem Anwalt droht: Kostentragungs-pflicht des Arbeitgebers“**
im Haus der Industrie, Osnabrück

12.03.2018 **Vorstandssitzung der NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe**
im Haus der Industrie, Osnabrück

13.03.2018 **Infoveranstaltung zum Tarifabschluss der NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe**
im Haus der Industrie, Osnabrück

14.03.2018 **Vorstands- und Beiratssitzung des IAV**
im Haus der Industrie, Osnabrück

## April 2018

11.04.2018 **IAV/IHK-Kampagne „Industrie ist Zukunft“ Spätschicht – Abend der Industrie**
bei der Georgsmarienhütte GmbH, Georgsmarienhütte

16.04.2018 **Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Emsland**
Erkundung der HEDELIUS Maschinenfabrik GmbH, Meppen

18.04.2018 **Infoveranstaltung „Mit dem ‚Budget für Arbeit‘ motivierte Mitarbeiter gewinnen“ des IAV und des Unternehmens-Netzwerks INKLUSION**
im Haus der Industrie, Osnabrück

24.04.2018 **IAV/IHK-Kampagne „Industrie ist Zukunft“ HANNOVER MESSE für Studierende der Hochschule Osnabrück**
auf der HANNOVER MESSE, Hannover

25.04.2018 **Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Grafschaft Bentheim**
Erkundung der ENO telecom GmbH, Nordhorn

## Mai 2018

02.05.2018 **Jahreshauptversammlungen des IAV und der NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe**
im Steigenberger Hotel Remarque, Osnabrück

03.05.2018 **Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Nordkreis Osnabrück**
Vortragsveranstaltung mit der Amprion GmbH und der TenneT TSO GmbH, im Medienforum Bersenbrück, Bersenbrück

22.05.2018 **Vorstands- und Kuratoriumssitzung der VME-Stiftung**
im Haus der Industrie, Osnabrück

23.05.2018 **Erfahrungsaustauschkreis Personal Landkreis Osnabrück-Ost**
bei der SCHOMÄCKER Federnwerk GmbH, Melle

## Juni 2018

04.06.2018 **Personalleitertreffen „Auf der Suche – ein Update zur Stellenausschreibung“, „Vollständig, vertraulich und transparent – die digitale Personalakte“, „Mutterschutz – was gibt es Neues?“**
im Haus der Industrie, Osnabrück

05.06.2018 **Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Nordkreis Osnabrück**
Erkundung der RWE Power AG – Kraftwerk Ibbenbüren, Ibbenbüren

07.06.2018 **Herrenhäuser REHA-Gespräch des IAV und der Fontane-Klinik, Psychosomatische Fachklinik Berlin-Brandenburg**
im Tagungszentrum Schloss Herrenhausen, Hannover

11.06.2018 **IAV/IHK-Kampagne „Industrie ist Zukunft“ Spätschicht – Abend der Industrie**
bei der Hänsch Warnsysteme GmbH, Herzlake

13.06.2018 **Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Melle**
Erkundung der Christliches Klinikum Melle GmbH, Melle

13.06.2018 **Tarifkommissionssitzung der NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe mit anschließendem Essen**
in Emils Wirtshaus, Versmold

19.06.2018 **Workshop „Die neuen tariflichen Arbeitszeitregelungen“ der NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe**
im Haus der Industrie, Osnabrück

21.06.2018 **Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Emsland**
Erkundung der Hermann Paus Maschinenfabrik GmbH, Emsbüren

## August 2018

14.08.2018 **IAV/IHK-Kampagne „Industrie ist Zukunft“ Industriedialog**
bei der CLAAS E-Systems KGaA GmbH & Co. KG, Dissen

20.08.2018 **Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Emsland**
Erkundung der Anton Berkenheger GmbH & Co. KG, Haren

27.08.2018 **Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Melle**
Erkundung der Gustav Wilms oHG, Melle

28.08.2018 **Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Osnabrück**
Erkundung der AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG, Hasbergen

## September 2018

03.09.2018 **Workshop „Die neuen tariflichen Arbeitszeitregelungen“ der NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe**
im Haus der Industrie, Osnabrück

05.09.2018 **Blick hinter die Kulissen**
bei der Kesseböhmer GmbH, Bad Essen und der Argelith Bodenkeramik H. Bitter GmbH, Bad Essen

**06.09.2018** **Verbände-Jubiläen 100-jähriges Bestehen des IAV und 90-jähriges Bestehen der NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe**
auf Schloss Gesmold, Melle

11.09.2018 **Blick hinter die Kulissen**
bei der Autohaus Weitkamp GmbH & Co. KG, Stemwede und der Heinz Schwarz GmbH & Co. KG, Preußisch-Oldendorf

11.09.2018 **Arbeitsrecht um 6 „Für die Praxis: Update Schwerbehindertenrecht“**
im Haus der Industrie, Osnabrück

13.09.2018 **Blick hinter die Kulissen**
bei der ASSMANN BÜROMÖBEL GMBH & CO. KG, Melle und der SCHOMÄCKER Federnwerk GmbH, Melle

19.09.2018 **Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Grafschaft Bentheim**
Erkundung der Werkstätten GmbH, Nordhorn

20.09.2018 **Blick hinter die Kulissen**
bei der Tetra GmbH, Melle und der iNOEX GmbH, Melle

25.09.2018 **Vorstands- und Kuratoriumssitzung der VME-Stiftung**
im Haus der Industrie, Osnabrück

25.09.2018 **Vorstandssitzung der NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe**
im Haus der Industrie, Osnabrück

27.09.2018 **Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Osnabrück**
Erkundung der TRONOS GmbH, Osnabrück

28./29.9.18 **Prozessvertretertagung Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen**
im Steigenberger Hotel Remarque, Osnabrück

# Veranstaltungen 2018/2019

## Oktober 2018

17.10.2018 **Personalleiter-Austausch Emsland des Wirtschaftsverbands Emsland und des IAV**
im Gasthof Robben,Twist

23.10.2018 **Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Osnabrück**
Erkundung der L&T Lengermann & Trieschmann GmbH & Co. KG, Osnabrück

24.10.2018 **Vorstands- und Beiratssitzung des IAV**
bei der Klasmann-Deilmann GmbH, Geeste

25.10.2018 **Erfahrungsaustauschkreis Personal Osnabrück-Stadt**
bei der Piepenbrock Service GmbH + Co. KG, Osnabrück

25.10.2018 **IAV/IHK-Kampagne „Industrie ist Zukunft Spätschicht – Abend der Industrie**
bei der Neuenhauser Maschinenbau GmbH, Neuenhaus

## November 2018

08.11.2018 **Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Nordkreis Osnabrück**
Erkundung der H&B Lackierwerk Bersenbrück GmbH & Co. KG, Bersenbrück und der REGEB Energieerzeugung und -verteilung Bersenbrück GmbH & Co. KG, Bersenbrück

15.11.2018 **Herbstforum 2018 von IAV, Niedersachsen-Metall-Bezirksgruppe, VME-Stiftung und BNW**
**„Bildung und Arbeit 4.0: Erwartungen – Bedürfnisse – Erfahrungen“**
im Steigenberger Hotel Remarque, Osnabrück

22.11.2018 **Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Osnabrück**
Erkundung des Seedhouse, Osnabrück

26.11.2018 **Arbeitsrecht um 6 „Extern trifft intern: Der Einsatz von Dritten“**
im Haus der Industrie, Osnabrück

28.11.2018 **Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Grafschaft Bentheim**
Erkundung der Grafschafter Autozentrale Heinrich Krüp GmbH, Nordhorn

28.11.2018 **Erfahrungsaustauschkreis Personal Landkreis Osnabrück-Ost**
im Haus der Industrie, Osnabrück

29.11.2018 **Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Emsland**
Erkundung der Edelkorn-Brennerei Jos. Rosche GmbH & Co. KG, Haselünne

## Dezember 2018

04.12.2018 **Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Nordkreis Osnabrück**
Erkundung der RWE Nuclear GmbH, Kraftwerksstandort Lingen, Lingen

05.12.2018 **Sitzung der IAV-Fachgruppe Metall und Elektro**
bei der BRÜGGEN Oberflächen- und Systemlieferant GmbH, Herzlake

12.12.2018 **Personalleitertreffen „Lücke trotz Brücke – Neuregelungen im TzBfG ab 01.01.2019“, „Selbständig oder unselbständig – wer weiß Bescheid? Das sozialversicherungsrechtliche Statusfeststellungsverfahren“, „DSGVO und Betriebsrat – was geht, was geht nicht?“, „Wer schreibt, der bleibt? Fallen bei der Arbeitsvertragsgestaltung“**
im Haus der Industrie, Osnabrück und im NINO-Hochbau Kompetenzzentrum Wirtschaft, Nordhorn

## Februar 2019

14.02.2019 **Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Melle**
Erkundung der RAS-Team GmbH, Melle

25.02.2019 **Arbeitsrecht um 6 „Ich bin dann mal weg – Update Urlaubsrecht 2019“**
im Haus der Industrie, Osnabrück

## März 2019

06.03.2019 **Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Osnabrück**
Erkundung der Froneri Ice Cream Deutschland GmbH, Osnabrück

11.03.2019 **Tarifkommissionssitzung der NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe**
im Haus der Industrie, Osnabrück

14.03.2019 **Vorstands- und Kuratoriumssitzung der VME-Stiftung**
im Haus der Industrie, Osnabrück

14.03.2019 **Vorstandssitzung der Niedersachsen-Metall-Bezirksgruppe**
im Haus der Industrie, Osnabrück

20.03.2019 **Vorstands- und Beiratssitzung des IAV**
im Haus der Industrie, Osnabrück

25.03.2019 **Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Emsland**
Erkundung der GETRÄNKE ESSMANN KG, Lingen

26.03.2019 **IAV/IHK-Kampagne „Industrie ist Zukunft“ Spätschicht – Abend der Industrie**
bei der Kämmerer GmbH, Osnabrück

## April 2019

02.04.2019 **IAV/IHK-Kampagne „Industrie ist Zukunft“ HANNOVER MESSE für Studierende der Hochschule Osnabrück**
auf der HANNOVER MESSE, Hannover

03.04.2019 **Personalleitertreffen „Update zum Arbeitszeitgesetz – Neues aus Erfurt für die Personalpraxis“**
im Haus der Industrie, Osnabrück und im Hotel Krone, Spelle

03.04.2019 **Erfahrungsaustauschkreis Personal Osnabrück-Stadt**
bei der Meyer & Meyer Holding SE & Co. KG, Osnabrück

## Mai 2019

07.05.2019 **Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Nordkreis Osnabrück**
Erkundung der REMONDIS Industrie Service GmbH, Bramsche

13.05.2019 **Jahreshauptversammlungen des IAV und der NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe**
im Steigenberger Hotel Remarque, Osnabrück

16.05.2019 Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Osnabrück
Erkundung der AWIGO Abfallwirtschaft Landkreis Osnabrück GmbH, Georgsmarienhütte

20.05.2019 **Tarifkommissionssitzung der NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe mit anschließendem Essen**
im Café und Restaurant Wilde Triebe, Osnabrück

21.05.2019 **Erfahrungsaustauschkreis Gesundheitsmanagement**
im Haus der Industrie, Osnabrück

22.05.2019 **IAV/IHK-Kampagne „Industrie ist Zukunft“ Spätschicht – Abend der Industrie**
bei der DSM Kunstharze GmbH, Meppen

23.05.2019 **Arbeitsrecht um 6 „Stau aufgrund der A1! Über den Umgang mit der A1-Bescheinigung“**
im Haus der Industrie, Osnabrück

Darüber hinaus haben wir im Jahr 2018 insgesamt 30 Wirtschaftsplanspielwochen für insgesamt rund 775 Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen veranstaltet. Die Präsentationsabende am Donnerstag einer jeden Planspielwoche in gastgebenden Unternehmen oder Schulen waren das Highlight der Wochen.

Der InfoTruck hat im Jahr 2018 im Auftrag der NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe in unserer Region Halt bei der Messe „Ausbildung 49“, der Oberschule Artland, den Berufsbildenden Schulen Meppen, der Grund- und Hauptschule Gildehaus und beim Obergrafschafter Berufserkundungstag gemacht.

Zu 26 Halb- bzw. Ganztagsseminaren konnten wir 267 Fach- und Führungskräfte im Haus der Industrie begrüßen.

Mit 79 Projekten und Aktivitäten der VME-Stiftung haben wir im Jahr 2018 insgesamt 4.065 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht.

# Wir über uns



## Unsere Gremien (Stand: Mai 2019)
## Industrieller Arbeitgeberverband Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim e. V.

### Vorstand

Vorsitzender
**Olaf Piepenbrock**
Geschäftsführender Gesellschafter
Piepenbrock Unternehmensgruppe
GmbH + Co. KG, Osnabrück

zugleich: Vizepräsident Unternehmerverbände Niedersachsen e. V., Hannover

stellvertretender Vorsitzender
**Dr. Dieter Köster**
Geschäftsführender Gesellschafter
HomeStead GmbH & Co. KG, Osnabrück

zugleich: Vizepräsident Unternehmerverbände Niedersachsen e. V., Hannover

**Moritz Böcking**
Geschäftsführer
Klasmann-Deilmann GmbH, Geeste

**Stefan Delkeskamp**
Geschäftsführender Gesellschafter
Delkeskamp Verpackungswerke GmbH,
Nortrup

**Jens Ficker**
Geschäftsführer
BRÜGGEN Oberflächen- und
Systemlieferant GmbH, Herzlake

zugleich: Sprecher der Fachgruppe Metall und Elektro

**Jens Günther**
Vorstandsvorsitzender
Sievert AG, Osnabrück

**Bert Mutsaers**
Geschäftsführender Gesellschafter
Bedford GmbH + Co. KG, Osnabrück

**Dario Rasch-Schulze Isfort**
Geschäftsführender Gesellschafter
Tapetenfabrik Gebr. Rasch GmbH & Co. KG,
Bramsche

### Beirat

**Prof. (Hon.) Dr. Michael Böckelmann**
Vorsitzender der Geschäftsführung
Schüchtermann-Schiller'sche Kliniken Bad
Rothenfelde GmbH & Co. KG, Bad Rothenfelde

**Dr. Torsten Bremer**
Vorsitzender der Geschäftsführung
BOGE Elastmetall GmbH, Damme

**Dr. Joachim Brunswicker**
Geschäftsführer
Röchling Engineering Plastics SE & Co. KG,
Haren

**Christian Dreyer**
Geschäftsführender Gesellschafter
AMAZONEN-WERKE H. Dreyer
GmbH & Co. KG, Hasbergen

**Jan Dirk Elstermann**
Geschäftsführender Gesellschafter
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG, Belm

**Claudio Gerring**
Personalleiter Deutschland
Hellmann Worldwide Logistics SE & Co. KG,
Osnabrück

**Christian Gnaß**
CEO / Geschäftsführender Gesellschafter
emco Group, Lingen

**Dietmar Hemsath**
Geschäftsführer
Georgsmarienhütte GmbH, Georgsmarienhütte

**Andrea Henning**
Leiterin Personalressort Division C
ZF Friedrichshafen AG, Lemförde

**Michael Hyllan**
Vice President Human Resources Germany
CLAAS KGaA mbH, Harsewinkel

**Manfred Inden**
Geschäftsführer
Wittfeld GmbH, Wallenhorst

**Hendrik Kampmann**
Geschäftsführender Gesellschafter
Kampmann GmbH, Lingen

**Michael Kuipers**
Geschäftsführer
KUIPERS technologies GmbH, Meppen

**Prof. Dr. Felix Osterheider**
Geschäftsführender Gesellschafter
Think Twice Consulting GmbH, Osnabrück

**Carsten Stefanowski**
Geschäftsführender Gesellschafter
VORNBÄUMEN-Stahlseile GmbH & Co. KG,
Bad Iburg

NIEDERSACHSENMETALL
Bezirksgruppe Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

# Unsere Gremien (Stand: Mai 2019)
# NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

## Vorstand

Vorsitzende
**Andrea Henning**
Leiterin Personalressort Division C
ZF Friedrichshafen AG, Lemförde

zugleich: Vizepräsidentin NiedersachsenMetall, Hannover
Mitglied im Verwaltungsausschuss NiedersachsenMetall, Hannover

stellvertretender Vorsitzender
**Alfons Veer**
Vorstandsmitglied
Bernard Krone Holding SE & Co. KG, Spelle

zugleich: Vorstandsmitglied NiedersachsenMetall, Hannover

**Ulrich Clasemann**
Geschäftsführer
Elster GmbH, Osnabrück/Lotte

**Stefan Engelshove**
Sprecher der Niederlassung Osnabrück
Siemens AG Deutschland, Osnabrück

zugleich: Vorstandsmitglied NiedersachsenMetall, Hannover

**Axel Gerle**
Geschäftsführer
KME Germany GmbH & Co. KG, Osnabrück

**Carla Editha Högermann**
Geschäftsführende Gesellschafterin
A. RAWIE GmbH & Co. KG, Osnabrück

**Michael Hyllan**
Vice President Human Resources Germany
CLAAS KGaA mbH, Harsewinkel

**Bernard Storm**
Geschäftsführer
August Storm GmbH & Co. KG, Spelle

zugleich: Beiratsmitglied NiedersachsenMetall, Hannover

**Gerd-Christian Titgemeyer**
Geschäftsführender Gesellschafter
Titgemeyer Holding GmbH & Co. KG, Osnabrück

zugleich: Beiratsmitglied NiedersachsenMetall, Hannover

**Burkhard Ulrich**
Geschäftsführer
Volkswagen Osnabrück GmbH, Osnabrück

## Ehrenvorsitzender

**Michael Grunwald**
Schüttorf

## Tarifkommission

Die Tarifkommission besteht aus den Mitgliedern des Bezirksvorstands sowie weiteren Mitgliedern:

Vorsitzender der Tarifkommission
und Verhandlungsführer
**Dr. Wolf van Lengerich**
Geschäftsführer
Maschinenfabrik Bernard Krone GmbH & Co. KG, Spelle

zugleich: stellvertretender Verhandlungsführer für den Tarifbezirk NiedersachsenMetall,
Mitglied im Tarifpolitischen Ausschuss von Gesamtmetall

**Andreas Berger**
Geschäftsführer
STEMMANN-TECHNIK GmbH, Schüttorf

**Jens Bosse**
Werkleiter
Essex Germany GmbH, Bramsche

**Thomas Franke**
Personalleiter
Volkswagen Osnabrück GmbH, Osnabrück

**Christoph Krampe**
Geschäftsführer
BOGE Elastmetall GmbH, Damme

**Sandra Lucas-Adler**
Personalleiterin
SCHOMÄCKER Federnwerk GmbH, Melle

**Reinhard Müller**
Leiter Arbeitsrecht & Grundsatzfragen
ZF Friedrichshafen AG, Lemförde

**Ralph Ober**
Prokurist Verwaltung und Finanzen
Kadant PAAL GmbH, Georgsmarienhütte

**Stefan Peitz**
Verwaltungsleiter
HERZOG Maschinenfabrik GmbH & Co. KG, Osnabrück

**Klaus Reinhardt**
Leiter Personal
Bernard Krone Holding SE & Co. KG, Spelle

zugleich: Mitglied der Tarifkommission NiedersachsenMetall, Hannover

**Anja Schladitz**
Leiterin Personal
KME Germany GmbH & Co. KG, Osnabrück

**Eva Maria Terhörst**
Leiterin Arbeitsrecht
BENTELER Steel/Tube GmbH, Paderborn

# Unsere Gremien (Stand: Mai 2019)
# VME-Stiftung Osnabrück-Emsland

## Vorstand

Vorsitzende
**Andrea Henning**
Leiterin Personalressort Division C
ZF Friedrichshafen AG, Lemförde

stellvertretender Vorsitzender
**Roelf-Evert Reins**
Aufsichtsratsvorsitzender
KME Germany GmbH & Co. KG, Osnabrück

zugleich: Beiratsmitglied NiedersachsenMetall, Hannover

**Axel Busch**
Geschäftsführer
NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim, Osnabrück

**Michael Grunwald**
Schüttorf

## Kuratorium

Vorsitzender
**Stefan Engelshove**
Sprecher der Niederlassung Osnabrück
Siemens AG Deutschland, Osnabrück

stellvertretender Vorsitzender
**Alfons Veer**
Vorstandsmitglied
Bernard Krone Holding SE & Co. KG, Spelle

**Michael Hyllan**
Vice President Human Resources Germany
CLAAS KGaA mbH, Harsewinkel

**Oliver Kesseböhmer**
Geschäftsführender Gesellschafter
Kesseböhmer Holding KG, Bad Essen

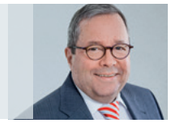
**Henrik Oevermann**
Geschäftsführer
DIOSNA Dierks & Söhne GmbH, Osnabrück

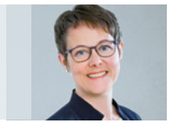
**Gerd-Christian Titgemeyer**
Geschäftsführender Gesellschafter
Titgemeyer Holding GmbH & Co. KG, Osnabrück

**Burkhard Ulrich**
Geschäftsführer
Volkswagen Osnabrück GmbH, Osnabrück

## Team & Ansprechpartner (Stand: Mai 2019)

| | |
|---|---|
| **Axel Busch** | Hauptgeschäftsführer Industrieller Arbeitgeberverband<br>Geschäftsführer NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe<br>Stellvertretender Hauptgeschäftsführer NiedersachsenMetall<br>Vorstandsmitglied VME-Stiftung |
| **Sabine Stöhr** | Geschäftsführerin und stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Industrieller Arbeitgeberverband<br>Stellvertretende Geschäftsführerin NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe<br>Leitung Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit in der Verbändegemeinschaft<br>Geschäftsführerin VME-Stiftung |
| **Jasmin Markhof** | Geschäftsführerin und stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Industrieller Arbeitgeberverband<br>Stellvertretende Geschäftsführerin NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe<br>Leitung Arbeits- und Tarifrecht in der Verbändegemeinschaft |
| **Kirsten Thelen** | Rechtsberatung |
| **Christine Böschenbröker** | Rechtsberatung |
| **Jana Billigmann** | Rechtsberatung<br>Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit (auch für die VME-Stiftung) |
| **Erik Schäfer** | Rechtsberatung |
| **Stefan Georg** | Rechtsberatung |
| **Bernadette Grabowski** | Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit (auch für die VME-Stiftung) |
| **Peter Rösen** | Rechtsberatung |
| **Jens Boehle** | Rechtsberatung |
| **Martin Farys** | Rechtsberatung |
| **Rabea Stelmaszewski** | Rechtsberatung |
| **Steffen Vogt** | Projektkoordination VME-Stiftung |
| **Christina Suthe** | Projektkoordination VME-Stiftung |


Axel Busch


Sabine Stöhr

Jasmin Markhof

Kirsten Thelen

Christine Böschenbröker

Jana Billigmann

Erik Schäfer

Stefan Georg

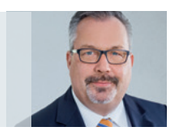
Bernadette Grabowski

Peter Rösen

Jens Boehle

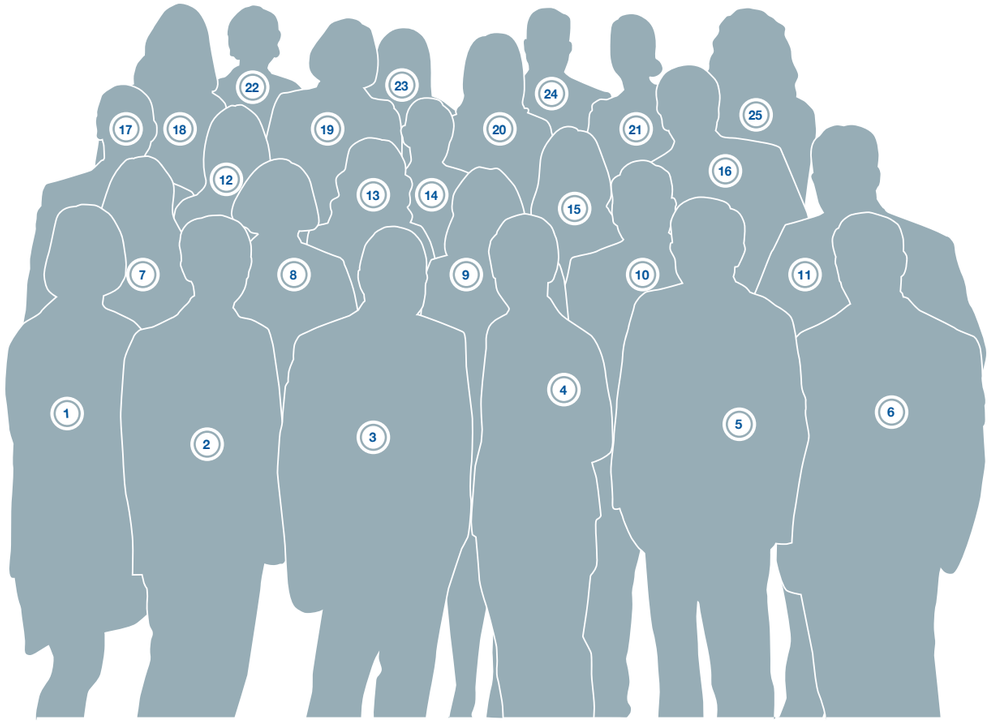
Martin Farys

Rabea Stelmaszewski


Steffen Vogt

Christina Suthe

Das vollständige Team




1 Kirsten Thelen
2 Sabine Stöhr
3 Axel Busch
4 Jasmin Markhof
5 Martin Farys
6 Peter Rösen
7 Rabea Stelmaszewski
8 Christine Böschenbröker
9 Silke Schlechter
10 Stefan Georg
11 Erik Schäfer
12 Bernadette Grabowski
13 Andrea Westermann
14 Angelika Liebeck
15 Elisabeth Plegge
16 Harald Mundt
17 Jens Boehle
18 Jana Billigmann
19 Renate Böschemeyer
20 Sandra Lerf
21 Catrin Knake
22 Violeta Lüttig
23 Birgit Unland
24 Steffen Vogt
25 Christina Suthe

# Impressum

Herausgeber:
Industrieller Arbeitgeberverband Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim
NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim
VME-Stiftung Osnabrück-Emsland

Haus der Industrie, Bohmter Straße 11, 49074 Osnabrück
Telefon: 0541 / 770 68-0
E-Mail: info@iav-online.de
info.os@niedersachsenmetall.de
info@vme-stiftung.de

Berichtszeitraum: Januar 2018 – Mai 2019
Erscheinungsdatum: Juni 2019

Redaktion: Jana Billigmann (verantwortlich)
Bernadette Grabowski, Jasmin Markhof, Sabine Stöhr, Kirsten Thelen

Bildnachweis: Industrieller Arbeitgeberverband Osnabrück - Emsland - Grafschaft-Bentheim
NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim
VME-Stiftung Osnabrück-Emsland

LuxTeufelsWild Fotografie Sarah Häring & Ulrike Lehnisch GbR (S. 1, 53)
Uwe Lewandowski (S. 6–8, 30–31, 54)
© fotomek/stock.adobe.com (S. 17)
Dominik Bänsch (S. 22)
IW Medien (S. 25)
Konrad Stöhr (S. 28)
Esther Driehaus, Maria Dubs, Saskia Fröhle und Samuel Janßen (S. 36)
Wirtschaftsverband Emsland (S. 36)
© .shock / Fotolia.com (S. 39)
© alicat / istockphoto.com (S. 42–45)
Roma_/ istockphoto.com (S. 56)

Wir danken unseren Mitgliedsunternehmen für die freundliche Überlassung der Fotos:
- Fahrzeugwerk Bernard KRONE GmbH & Co. KG (S. 9)
- Köster GmbH (S. 10)
- TEKTON BENDING GmbH & Co. KG (S. 11)
- KME Germany GmbH & Co. KG (S. 18)
- Bernard Krone Holding SE & Co. KG (S. 32)
- Westland Gummiwerke GmbH & Co. KG (S. 34)

Konzeption & Gestaltung: KLARTEXT grafikbüro GmbH & Co. KG, Osnabrück

Druck: Druck- und Verlagshaus FROMM GmbH & Co. KG, Osnabrück


# Eine Auswahl unserer Mitgliedsunternehmen

gigant trailer achsen
KME
M&E Druckhaus Wir bekennen Farbe
PMT technology
smartOPTIMO Ihre Energie zählt.
TEKTON BENDING round solutions
VORNBÄUMEN
EIFFAGE WITTFELD
GLASKLAR Gebäudedienste
KÖSTER
MEPPENER EISENHÜTTE 1857
preusser oberflächentechnik gmbh
SNP
THINK TWICE // CONSULTING GMBH
Walter Rau LEBENSMITTELWERKE GMBH A BUNGE COMPANY
WURST STAHLBAU
Hänsch
KUIPERS technologies
MEURER
ProVis Service GmbH
Spanntec
VALLOUREC VOGLER
wavin CONNECT TO BETTER
ZF
KEIL ANLAGENBAL
Bad Rothenfelde Heilbad im Osnabrücker Land
MFW MFW – Blick auf Beton.
Prowind Grüne Energie für Ihr Leben
STARCKE® SCHLEIFMITTEL
VALMET AUTOMOTIVE
WESTLAND
ZOO OSNABRÜCK
HEDELIUS
LARU
Nidec All for dreams
SSB Wind Systems Be consistent.
REKERS Maschinen- u. Anlagenbau
Faiveley Stemmann-Technik A Wabtec Company
vhs bringt mich weiter Volkshochschule Meppen
WAS® Making vehicles special
hellmann WORLDWIDE LOGISTICS
Nolte Schlucht
NORDHORN OPTIK
Rendac
rasch
Volkswagen Osnabrück GmbH
Wilken Plastikrecycling www.wilken-gruppe.de
HERZOG Maschinenfabrik GmbH & Co. KG
Lysioffor CHOCOLATERIE SETT 1909
WIEMANN made in germany
RÖCHLING
EMPTMEYER AUFHÄNGEN & ABDECKEN
LG INDUSTRIEBAU GmbH
OSNA PUMPENTECHNOLOGIE
RÖGELBERG Getriebe
KAMPMANN Genau mein Klima.
LAMBIT be IT. Enterprise Services & Solutions
IPCO
SCHOMÄCKER FEDERNWERK
KESSEBÖHMER
LVD KRONE
Piepenbrock seit 1913
SCHÜCHTERMANN-KLINIK BAD ROTHENFELDE
DER PARTNER AM BAU KEWE BAUUNTERNEHMEN
FAUST
PGM PREUSSER GLASMANUFAKTUR GMBH
SIEMENS Ingenuity for life
1913 we make it grow
KRONE THE POWER OF GREEN
PKI-DFC
sievert

Wir danken unseren Mitgliedsunternehmen und Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit.

INDUSTRIELLER ARBEITGEBERVERBAND
Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim e.V.

Der IAV vertritt die Interessen der regionalen Arbeitgeber: Industrieunternehmen aller Branchen sowie industrienaher Dienstleister aus Stadt und Landkreis Osnabrück, der Grafschaft Bentheim und dem Emsland. Unsere Mitgliedsunternehmen, die inkl. der NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe insgesamt ca. 94.300 Arbeitnehmer in rund 415 Betrieben (davon mehr als 15.460 Arbeitnehmer in 90 Betrieben der OT-Fachgruppe Metall und Elektro) beschäftigen, profitieren von der umfassenden Information und Beratung im Arbeits- und Sozialrecht sowie den vielfältigen Kontakten im Bereich der Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit.

NIEDERSACHSENMETALL
Bezirksgruppe Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

Die Bezirksgruppe Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim von NiedersachsenMetall vertritt 33 Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie mit rund 17.140 Beschäftigten im südwestlichen Niedersachsen. In tarifpolitischen, arbeits- und sozialrechtlichen sowie arbeitswissenschaftlichen Fragen setzen wir uns für unsere Mitgliedsunternehmen ein und stellen Weichen für die Zukunft der Branche. Wir stehen im Dialog mit Gewerkschaften, Politik und Öffentlichkeit und beziehen Stellung zu aktuellen Themen.

VME-STIFTUNG
Osnabrück - Emsland

Die VME-Stiftung Osnabrück-Emsland fördert seit 2006 Bildung und Berufsorientierung in der Region, insbesondere im naturwissenschaftlich-technischen Bereich. Unter dem Motto „Bildung – Chancen – Zukunft“ stoßen wir Kooperationen von Schulen, Unternehmen und Hochschulen an und setzen uns für Nachwuchskräfte ein. Als Bildungsstiftung arbeiten wir eng mit der regionalen Metall- und Elektroindustrie zusammen; Stifter ist NiedersachsenMetall.

Haus der Industrie  Bohmter Straße 11  49074 Osnabrück